

***Bachelor Geschichte
mit Lehramtsoption für Haupt-,
Real-, Sekundar- und
Gesamtschulen (B. A.)***

Gültig bei Einschreibung ab WiSe 2025/26

Stand: September 2026

Historisches Institut

Inhaltsverzeichnis

Grundlagenmodul 1 (1. Fachsemester)

G1 Alte Geschichte	2
G1 Mittelalter	7
G1 Frühe Neuzeit	12
G1 Neueste Zeit	17

Grundlagenmodule 2A und 2B (2. Fachsemester)

G2A Alte Geschichte	22
G2A Mittelalter	25
G2A Frühe Neuzeit	28
G2A Neueste Zeit	31
G2B Alte Geschichte	34
G2B Mittelalter	37
G2B Frühe Neuzeit	40
G2B Neueste Zeit	43

Grundlagenmodule 3A und 3B (3. Fachsemester)

G3A Alte Geschichte	46
G3A Mittelalter	49
G3A Frühe Neuzeit	52
G3A Neueste Zeit	55
G3B Alte Geschichte	58
G3B Mittelalter	61
G3B Frühe Neuzeit	64
G3B Neueste Zeit	67

Grundlagenmodul 4 (4. Fachsemester)

G4 Alte Geschichte	70
G4 Mittelalter	73
G4 Frühe Neuzeit	76
G4 Neueste Zeit	79

Module der Geschichtsdidaktik (5. Fachsemester)

Geschichtsdidaktik	82
Berufsfeldpraktikum	85

Vertiefungsmodul (5. und 6. Fachsemester)

88

Abschlussarbeit (6. Fachsemester)

95

Anhang 1: Studienleistungen in den Bachelorstudiengängen im Fach Geschichte

96

Anhang 2: Studienverlaufsübersicht L-BA HSRGe Geschichte

97

Modulname	Modulcode
Grundlagenmodul 1: Alte Geschichte (1. FS)	G1 Alte Geschichte
Modulverantwortliche/r	Fakultät
Prof. Dr. Wolfgang Blösel	Geisteswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang			Modulniveau:
LA BA Geschichte HRSGe			Bachelor Grundlagen
Vorgesehenes Studien-semester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
1. Fachsemester	1 Semester	WP (1/4)	12
Voraussetzungen laut Prüfungsordnung		Empfohlene Voraussetzungen	
keine		keine	

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload in Stunden
I	Vorlesung Alte Geschichte	Pflicht	2	60
II	Quellenübung zur Vorlesung Alte Geschichte	Pflicht	2	120
III	Einführungsseminar Alte Geschichte	Pflicht	4	180
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			8	360

Lernergebnisse / Kompetenzen
- Deutungskompetenz für die grundlegenden historischen Entwicklungen des griechischen und römischen Altertums sowie der antiken Randkulturen - Methoden-/Analysekompetenz für den Umgang mit verschiedenen Quellengattungen - Organisationsfähigkeit, realistische Zeit- und Arbeitsplanung
davon Schlüsselkompetenzen
- Anwendung wissenschaftlicher Methoden und Arbeitsweisen der Alten Geschichte - Erschließung, kritische Sichtung und Präsentation von Forschungsergebnissen der Alten Geschichte - Anwendung von fächerübergreifenden und fachspezifischen Informations- und Kommunikationstechniken

Teilnahmevoraussetzungen und Prüfungsleistungen im Modul
Modulabschlussprüfung: Klausur (120 Min.) Die Modulnote fließt nicht in die Abschlussnote ein (vgl. §6a der FPO).

Modulname	Modulcode	
Grundlagenmodul 1: Alte Geschichte (1. FS)	G1 Alte Geschichte	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Vorlesung Alte Geschichte	G1 AG VL	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Hochschullehrer:innen und Privatdozent:innen der Abteilung Alte Geschichte sowie der sektoralen Abteilungen mit Bezug zur Alten Geschichte	Geschichte	Pflicht

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
1. Fachsemester	Jedes Semester	Deutsch	
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	30	60

Lehrform
Vorlesung
Lernergebnisse / Kompetenzen
Ziel der Vorlesung ist es, Studierenden, die nur über geringes epochenspezifisches Wissen verfügen, grundlegende Kenntnisse größerer historischer Zusammenhänge und Prozesse zu vermitteln, die jeweils auch Anknüpfungspunkte zu epochenübergreifenden Vergleichen bieten. Studierende erwerben Deutungskompetenz für die grundlegenden historischen Entwicklungen des griechischen und römischen Altertums sowie der antiken Randkulturen.
Inhalte
Die Vorlesung vermittelt in systematischer und/oder chronologischer Form Überblickswissen über größere historische Gegenstände, Zusammenhänge und Prozesse der Alten Geschichte.
Literatur
siehe Veranstaltungsankündigung im LSF
Prüfungsleistung
siehe Modulformular
Hinweise zur Veranstaltung
Die regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung wird vorausgesetzt.

Modulname	Modulcode	
Grundlagenmodul 1: Alte Geschichte (1. FS)	G1 Alte Geschichte	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Quellenübung zur Vorlesung Alte Geschichte	G1 AG QÜ	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende der Abteilung Alte Geschichte sowie der sektoralen Abteilungen mit Bezug zur Alten Geschichte	Geschichte	Pflicht

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
1. Fachsemester	Jedes Wintersemester	Deutsch	
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	90	120

Lehrform
Übung
Lernergebnisse / Kompetenzen
Ziel der Übung zur Vorlesung Alte Geschichte ist es, im thematischen Kontext der Vorlesung die Studierenden, die nur über geringes epochenspezifisches Wissen verfügen, an die geschichtswissenschaftliche Arbeit mit Quellen der Alten Geschichte heranzuführen und dadurch eine Wiederholung und Vertiefung des Vorlesungsstoffes zu erreichen. Die Studierenden erwerben erste Kompetenzen zur eigenständigen Interpretation von Quellen.
Inhalte
Die Übung zur Vorlesung arbeitet mit dem in der Vorlesung behandelten Stoff anhand von Quellen der Alten Geschichte. Folgende grundlegende Aspekte der quellenbezogenen Arbeit sind zu vermitteln: - Erarbeitung und Systematisierung von Quellengattungen - Erarbeitung von Methoden und Techniken der Quelleninterpretation
Literatur
siehe Veranstaltungsankündigung im LSF
Prüfungsleistung
siehe Modulformular
Hinweise zur Veranstaltung
Die regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung wird vorausgesetzt.

Modulname	Modulcode	
Grundlagenmodul 1: Alte Geschichte (1. FS)	G1 Alte Geschichte	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Einführungsseminar Alte Geschichte	G1 AG ES	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende der Abteilung Alte Geschichte sowie der sektoralen Abteilungen mit Bezug zur Alten Geschichte	Geschichte	Pflicht

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
1. Fachsemester	Jedes Wintersemester	Deutsch	
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
4	60	120	180

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
Ziel des Einführungsseminars soll es sein, die Studierenden auf die selbstständige wissenschaftliche Arbeit in einem ihnen bisher unbekannten Themenfeld vorzubereiten, wie sie im konsekutiven Verlauf des Studiums spätestens in den Vertiefungsmodulen verstärkt gefordert wird. Im Einführungsseminar bedeutet dies einerseits die Vermittlung der Methodik des Fachgebiets Alte Geschichte, andererseits epochenübergreifend die Vermittlung der Methodik des Fachs Geschichtswissenschaft. Die Studierenden - können die grundlegenden Arbeitsinstrumente des Fachs Geschichte (epochenübergreifende Methodik) und die grundlegenden Arbeitsinstrumente des Fachs Alte Geschichte (epochenspezifische Methodik) anwenden. - können grundlegend althistorische Quellen und Fachliteratur recherchieren, erschließen und diese aus- bzw. bewerten.
Inhalte
Das Einführungsseminar führt zum einen in das epochenspezifische Studium am Beispiel eines Themas ein, zum anderen soll es epochenübergreifende Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens im Fach Geschichtswissenschaft vermitteln. Der Inhalt ist somit die epochen-spezifische und epochenübergreifende Methodik der Geschichtswissenschaft. Als grundlegende Inhalte sind anzusehen: - epochenübergreifend (2 SWS): - Erarbeitung einer Definition von „Geschichtswissenschaft“ - Erarbeitung einer Quellendefinition (epochenübergreifend) in deutlicher Abgrenzung zur Fachliteratur; Quelle als Grundlage der geschichtswissenschaftlichen Arbeit - erste Ansätze zur Entwicklung eigener Arbeitsweisen im Hinblick auf die Prüfungsform: Exzerpt, Vorlesungsmitschrift (Vertiefung im 2. Fachsemester: Textkompetenzseminar) - Erarbeitung der Unterschiede und Wertigkeiten der Formen von Fachliteratur (Aufsatz, Lexikonartikel, Handbuch, Lehrbuch etc.); Zitation der Fachliteratur (epochenübergreifend, Verständnis der Systematik) - Einführung in die Fachdatenbanken aller Epochen (in Zusammenarbeit mit UB) - Ausblick auf den weiteren Studienvorlauf, Besprechung der verschiedenen Prüfungsformen b) epochenspezifisch (2 SWS): - Erarbeitung einer Definition des Fachs Alte Geschichte - Einführung in die Quellenlage der Epoche Alte Geschichte (grundlegende Informationen über literarische, epigraphische, numismatische und archäologische Quellen: „Hilfswissenschaften“)

- intensive Einführung in die epochenspezifischen Datenbanken (Gnomon online, L'Année philologique) und Einübung der Recherchewege - Quellenlektüre: Recherche und erste Auswertungsansätze althistorischer Quellen - Aufsatzlektüre: Recherche und erste Analyse von althistorischer Fachliteratur (Fußnoten, Einleitung, Struktur etc.)
Literatur
siehe Veranstaltungsankündigung im LSF
Prüfungsleistung
siehe Modulformular
Hinweise zur Veranstaltung
Die regelmäßige Teilnahme wird vorausgesetzt.

Modulname	Modulcode
Grundlagenmodul 1: Mittelalter (1. FS)	G1 Mittelalter
Modulverantwortliche/r	Fakultät
Prof. Dr. Amalie Fößel	Geisteswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang			Modulniveau:
LA BA Geschichte HRSGe			Bachelor Grundlagen
Vorgesehenes Studien-semester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
1. Fachsemester	1 Semester	WP (1/4)	12
Voraussetzungen laut Prüfungsordnung		Empfohlene Voraussetzungen	
keine		keine	

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload in Stunden
I	Vorlesung Mittelalter	Pflicht	2	60
II	Quellenübung zur Vorlesung Mittelalter	Pflicht	2	120
III	Einführungsseminar Mittelalter	Pflicht	4	180
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			8	360

Lernergebnisse / Kompetenzen
- Deutungskompetenz für die grundlegenden historischen Entwicklungen der Geschichte Europas von ca. 500 bis 1500 unter besonderer Berücksichtigung Mitteleuropas - Methoden-/Analysekompetenz für den Umgang mit verschiedenen Quellengattungen - Organisationsfähigkeit, realistische Zeit- und Arbeitsplanung
davon Schlüsselkompetenzen
- Anwendung wissenschaftlicher Methoden und Arbeitsweisen der mittelalterlichen Geschichte - Erschließung, kritische Sichtung und Präsentation von Forschungsergebnissen der mittelalterlichen Geschichte - Anwendung von fächerübergreifenden und fachspezifischen Informations- und Kommunikationstechniken

Teilnahmevoraussetzungen und Prüfungsleistungen im Modul
Modulabschlussprüfung: Klausur (120 Min.) Die Modulnote fließt nicht in die Abschlussnote ein (vgl. §6a der FPO).

Modulname	Modulcode	
Grundlagenmodul 1: Mittelalter (1. FS)	G1 Mittelalter	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Vorlesung Mittelalter	G1 MA VL	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Hochschullehrer:innen und Privatdozent:innen der Abteilung Mittelalter sowie der sektoralen Abteilungen mit Bezug zum Mittelalter	Geschichte	Pflicht

Vorgesehenes Studien-semester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
1. Fachsemester	Jedes Semester	Deutsch	
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	30	60

Lehrform
Vorlesung
Lernergebnisse / Kompetenzen
Ziel der Vorlesung ist es, Studierenden, die nur über geringes epochenspezifisches Wissen verfügen, grundlegende Kenntnisse größerer historischer Zusammenhänge und Prozesse zu vermitteln, die jeweils auch Anknüpfungspunkte zu epochenübergreifenden Vergleichen bieten.
Inhalte
Die Vorlesung vermittelt in systematischer und/oder chronologischer Form Überblickswissen über größere historische Gegenstände, Zusammenhänge und Prozesse der jeweiligen Epoche.
Literatur
siehe Veranstaltungsankündigung im LSF
Prüfungsleistung
siehe Modulformular
Hinweise zur Veranstaltung
Die regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung wird vorausgesetzt

Modulname	Modulcode	
Grundlagenmodul 1: Mittelalter (1. FS)	G1 Mittelalter	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Quellenübung zur Vorlesung Mittelalter	G1 MA QÜ	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende der Abteilung Mittelalter sowie der sektoralen Abteilungen mit Bezug zum Mittelalter	Geschichte	Pflicht

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
1. Fachsemester	Jedes Wintersemester	Deutsch	
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	90	120

Lehrform
Übung
Lernergebnisse / Kompetenzen
Ziel der Übung zur Vorlesung Mittelalter ist es, im thematischen Kontext der Vorlesung die Studierenden, die nur über geringes epochenspezifisches Wissen verfügen, an die geschichtswissenschaftliche Arbeit mit Quellen des Mittelalters heranzuführen und dadurch eine Wiederholung und Vertiefung des Vorlesungsstoffes zu erreichen. Die Studierenden erwerben erste Kompetenzen zur eigenständigen Interpretation von Quellen.
Inhalte
Die Übung zur Vorlesung arbeitet mit dem in der Vorlesung behandelten Stoff anhand von Quellen der mittelalterlichen Geschichte. Folgende grundlegende Aspekte der quellenbezogenen Arbeit sind zu vermitteln: - Erarbeitung und Systematisierung von Quellengattungen - Erarbeitung von Methoden und Techniken der Quelleninterpretation
Literatur
siehe Veranstaltungsankündigung im LSF
Prüfungsleistung
siehe Modulformular
Hinweise zur Veranstaltung
Die regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung wird vorausgesetzt

Modulname	Modulcode	
Grundlagenmodul 1: Mittelalter (1. FS)	G1 Mittelalter	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Einführungsseminar Mittelalter	G1 MA ES	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende der Abteilung Mittelalter sowie der sektoralen Abteilungen mit Bezug zum Mittelalter	Geschichte	Pflicht

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
1. Fachsemester	Jedes Wintersemester	Deutsch	
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
4	60	120	180

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
Ziel des Einführungsseminars soll es sein, die Studierenden auf die selbstständige wissenschaftliche Arbeit in einem ihnen bisher unbekannten Themenfeld vorzubereiten, wie sie im konsekutiven Verlauf des Studiums spätestens in den Vertiefungsmodulen verstärkt gefordert wird. Im Einführungsseminar bedeutet dies einerseits die Vermittlung der Methodik des Fachgebiets Geschichte des Mittelalters, andererseits epochenübergreifend die Vermittlung der Methodik des Fachs Geschichtswissenschaft. Die Studierenden - können die grundlegenden Arbeitsinstrumente des Fachs Geschichte (epochenübergreifende Methodik) und die grundlegenden Arbeitsinstrumente des Fachs Mittelalterliche Geschichte (epochenspezifische Methodik) anwenden. - können grundlegend mittelalterliche Quellen und Fachliteratur recherchieren, erschließen und diese aus- bzw. bewerten.
Inhalte
Das Einführungsseminar führt zum einen in das epochenspezifische Studium am Beispiel eines Themas ein, zum anderen soll es epochenübergreifende Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens im Fach Geschichtswissenschaft vermitteln. Der Inhalt ist somit die epochenspezifische und epochenübergreifende Methodik der Geschichtswissenschaft. Als grundlegende Inhalte sind anzusehen: a) epochenübergreifend (2 SWS): - Erarbeitung einer Definition von „Geschichtswissenschaft“ - Erarbeitung einer Quellendefinition (epochenübergreifend) in deutlicher Abgrenzung zur Fachliteratur; Quelle als Grundlage der geschichtswissenschaftlichen Arbeit - erste Ansätze zur Entwicklung eigener Arbeitsweisen im Hinblick auf die Prüfungsform: Exzerpt, Vorlesungsmitschrift (Vertiefung im 2. Fachsemester: Textkompetenzseminar) - Erarbeitung der Unterschiede und Wertigkeiten der Formen von Fachliteratur (Aufsatz, Lexikonartikel, Handbuch, Lehrbuch etc.); Zitation der Fachliteratur (epochenübergreifend, Verständnis der Systematik) - Einführung in die Fachdatenbanken aller Epochen (in Zusammenarbeit mit UB) - Ausblick auf den weiteren Studienverlauf, Besprechung der verschiedenen Prüfungsformen - intensive Einführung in die epochenspezifischen Datenbanken und Einübung der Recherchewege - Quellenlektüre: Recherche und erste Auswertungsansätze mittelalterlicher Quellen - Aufsatzlektüre: Recherche und erste Analyse von mittelalterlicher Fachliteratur (Fußnoten, Einleitung, Struktur etc.)

b) epochenspezifisch (2 SWS):
- Erarbeitung einer Definition des Fachs Mittelalter - Einführung in die Quellenlage der Epoche Geschichte des Mittelalters und in die „Hilfswissenschaften“
Literatur
siehe Veranstaltungsankündigung im LSF
Prüfungsleistung
siehe Modulformular
Hinweise zur Veranstaltung
Die regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung wird vorausgesetzt.

Modulname	Modulcode
Grundlagenmodul 1: Frühe Neuzeit (1. FS)	G1 Frühe Neuzeit
Modulverantwortliche/r	Fakultät
Prof. Dr. Tim Neu	Geisteswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang			Modulniveau:
LA BA Geschichte HRSGe			Bachelor Grundlagen
Vorgesehenes Studien-semester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
1. Fachsemester	1 Semester	WP (1/4)	12
Voraussetzungen laut Prüfungsordnung		Empfohlene Voraussetzungen	
keine		keine	

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload in Stunden
I	Vorlesung Frühe Neuzeit	Pflicht	2	60
II	Quellenübung zur Vorlesung Frühe Neuzeit	Pflicht	2	120
III	Einführungsseminar Frühe Neuzeit	Pflicht	4	180
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			8	360

Lernergebnisse / Kompetenzen
- Deutungskompetenz für die grundlegenden historischen Entwicklungen der langen Übergangszeit zwischen Mittelalter und Moderne - Methoden-/Analysekompetenz für den Umgang mit verschiedenen Quellengattungen - Organisationsfähigkeit, realistische Zeit- und Arbeitsplanung
davon Schlüsselkompetenzen
- Anwendung wissenschaftlicher Methoden und Arbeitsweisen der Frühen Neuzeit - Erschließung, kritische Sichtung und Präsentation von Forschungsergebnissen der frühneuzeitlichen Geschichte - Anwendung von fächerübergreifenden und fachspezifischen Informations- und Kommunikationstechniken

Teilnahmevoraussetzungen und Prüfungsleistungen im Modul
Modulabschlussprüfung: Klausur (120 Min.) Die Modulnote fließt nicht in die Abschlussnote ein (vgl. §6a der FPO).

Modulname	Modulcode	
Grundlagenmodul 1: Frühe Neuzeit (1. FS)	G1 Frühe Neuzeit	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Vorlesung Frühe Neuzeit	G1 FNZ VL	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Hochschullehrer:innen und Privatdozent:innen der Abteilung Frühe Neuzeit sowie der sektoralen Abteilungen mit Bezug zur Frühen Neuzeit	Geschichte	Pflicht

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
1. Fachsemester	Jedes Semester	Deutsch	
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	30	60

Lehrform
Vorlesung
Lernergebnisse / Kompetenzen
Ziel der Vorlesung ist es, Studierenden, die nur über geringes epochenspezifisches Wissen verfügen, grundlegende Kenntnisse größerer historischer Zusammenhänge und Prozesse zu vermitteln, die jeweils auch Anknüpfungspunkte zu epochenübergreifenden Vergleichen bieten.
Inhalte
Die Vorlesung vermittelt in systematischer und/oder chronologischer Form Überblickswissen über größere historische Gegenstände, Zusammenhänge und Prozesse der jeweiligen Epoche.
Literatur
siehe Veranstaltungsankündigung im LSF
Prüfungsleistung
siehe Modulformular
Hinweise zur Veranstaltung
Die regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung wird vorausgesetzt.

Modulname	Modulcode	
Grundlagenmodul 1: Frühe Neuzeit (1. FS)	G1 Frühe Neuzeit	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Quellenübung zur Vorlesung Frühe Neuzeit	G1 FNZ QÜ	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende der Abteilung Frühe Neuzeit sowie der sektoralen Abteilungen mit Bezug zur Frühen Neuzeit	Geschichte	Pflicht

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
1. Fachsemester	Jedes Wintersemester	Deutsch	
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	90	120

Lehrform
Übung
Lernergebnisse / Kompetenzen
Ziel der Übung zur Vorlesung Frühe Neuzeit ist es, im thematischen Kontext der Vorlesung die Studierenden, die nur über geringes epochenspezifisches Wissen verfügen, an die geschichtswissenschaftliche Arbeit mit Quellen der Frühen Neuzeit heranzuführen und dadurch eine Wiederholung und Vertiefung des Vorlesungsstoffes zu erreichen. Die Studierenden erwerben erste Kompetenzen zur eigenständigen Interpretation von Quellen.
Inhalte
Die Übung zur Vorlesung arbeitet mit dem in der Vorlesung behandelten Stoff anhand von Quellen der frühneuzeitlichen Geschichte. Folgende grundlegende Aspekte der quellenbezogenen Arbeit sind zu vermitteln: - Erarbeitung und Systematisierung von Quellengattungen - Erarbeitung von Methoden und Techniken der Quelleninterpretation
Literatur
siehe Veranstaltungsankündigung im LSF
Prüfungsleistung
siehe Modulformular
Hinweise zur Veranstaltung
Die regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung wird vorausgesetzt.

Modulname	Modulcode	
Grundlagenmodul 1: Frühe Neuzeit (1. FS)	G1 Frühe Neuzeit	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Einführungsseminar Frühe Neuzeit	G1 FNZ ES	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende der Abteilung Frühe Neuzeit sowie der sektoralen Abteilungen mit Bezug zur Frühen Neuzeit	Geschichte	Pflicht

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
1. Fachsemester	Jedes Wintersemester	Deutsch	
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
4	60	120	180

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
Ziel des Einführungsseminars soll es sein, die Studierenden auf die selbstständige wissenschaftliche Arbeit in einem ihnen bisher unbekannten Themenfeld vorzubereiten, wie sie im konsekutiven Verlauf des Studiums spätestens in den Vertiefungsmodulen verstärkt gefordert wird. Im Einführungsseminar bedeutet dies einerseits die Vermittlung der Methodik des Fachgebiets Geschichte der Frühen Neuzeit, andererseits epochenübergreifend die Vermittlung der Methodik des Fachs Geschichtswissenschaft. Die Studierenden - können die grundlegenden Arbeitsinstrumente des Fachs Geschichte (epochenübergreifende Methodik) und die grundlegenden Arbeitsinstrumente des Fachs Frühneuzeitliche Geschichte (epochenspezifische Methodik) anwenden. - können grundlegend frühneuzeitliche Quellen und Fachliteratur recherchieren, erschließen und diese aus- bzw. bewerten.
Inhalte
Das Einführungsseminar führt zum einen in das epochenspezifische Studium am Beispiel eines Themas ein, zum anderen soll es epochenübergreifende Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens im Fach Geschichtswissenschaft vermitteln. Der Inhalt ist somit die epochenspezifische und epochenübergreifende Methodik der Geschichtswissenschaft. Als grundlegende Inhalte sind anzusehen: a) epochenübergreifend (2 SWS): - Erarbeitung einer Definition von „Geschichtswissenschaft“ - Erarbeitung einer Quellendefinition (epochenübergreifend) in deutlicher Abgrenzung zur Fachliteratur; Quelle als Grundlage der geschichtswissenschaftlichen Arbeit - erste Ansätze zur Entwicklung eigener Arbeitsweisen im Hinblick auf die Prüfungsform: Exzerpt, Vorlesungsmitschrift (Vertiefung im 2. Fachsemester: Textkompetenzseminar) - Erarbeitung der Unterschiede und Wertigkeiten der Formen von Fachliteratur (Aufsatz, Lexikonartikel, Handbuch, Lehrbuch etc.); Zitation der Fachliteratur (epochenübergreifend, Verständnis der Systematik) - Einführung in die Fachdatenbanken aller Epochen (in Zusammenarbeit mit UB) - Ausblick auf den weiteren Studienverlauf, Besprechung der verschiedenen Prüfungsformen - intensive Einführung in die epochenspezifischen Datenbanken und Einübung der Recherchewege - Quellenlektüre: Recherche und erste Auswertungsansätze frühneuzeitlicher Quellen - Aufsatzlektüre: Recherche und erste Analyse von frühneuzeitlicher Fachliteratur (Fußnoten, Einleitung, Struktur etc.)

b) epochenspezifisch (2 SWS):
- Erarbeitung einer Definition des Fachs Geschichte der Frühen Neuzeit - Einführung in die Quellenlage der Epoche Geschichte der Frühen Neuzeit und in die „Hilfswissenschaften“
Literatur
siehe Veranstaltungsankündigung im LSF
Prüfungsleistung
siehe Modulformular
Hinweise zur Veranstaltung
Die regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung wird vorausgesetzt.

Modulname	Modulcode
Grundlagenmodul 1: Neueste Zeit (1. FS)	G1 Neueste Zeit
Modulverantwortliche/r	Fakultät
Prof. Dr. Frank Becker	Geisteswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang			Modulniveau:
LA BA Geschichte HRSGe			Bachelor Grundlagen
Vorgesehenes Studien-semester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
1. Fachsemester	1 Semester	WP (1/4)	12
Voraussetzungen laut Prüfungsordnung		Empfohlene Voraussetzungen	
keine		keine	

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload in Stunden
I	Vorlesung Neueste Zeit	Pflicht	2	60
II	Quellenübung zur Vorlesung Neueste Zeit	Pflicht	2	120
III	Einführungsseminar Neueste Zeit	Pflicht	4	180
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			8	360

Lernergebnisse / Kompetenzen
- Deutungskompetenz für die grundlegenden historischen Entwicklungen der Geschichte seit der Französischen Revolution bis zur Zeitgeschichte in globaler Perspektive - Methoden-/Analysekompetenz für den Umgang mit verschiedenen Quellengattungen - Organisationsfähigkeit, realistische Zeit- und Arbeitsplanung
davon Schlüsselkompetenzen
- Erschließung, kritische Sichtung und Präsentation von Forschungsergebnissen - Anwendung von fächerübergreifenden und fachspezifischen Informations- und Kommunikationstechniken - Verfassen erster kleinerer wissenschaftlicher Texte wie Forschungsbericht, Quelleninterpretation und Aufsatzanalyse, Überarbeitung von selbst verfassten kleineren wissenschaftlichen Texten

Teilnahmevoraussetzungen und Prüfungsleistungen im Modul
Modulabschlussprüfung: Klausur (120 Min.) Die Modulnote fließt nicht in die Abschlussnote ein (vgl. §6a der FPO).

Modulname	Modulcode	
Grundlagenmodul 1: Neueste Zeit (1. FS)	G1 Neueste Zeit	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Vorlesung Neueste Zeit	G1 NZ VL	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Hochschullehrer:innen und Privatdozent:innen der Abteilung Neueste Zeit sowie der sektoralen Abteilungen mit Bezug zur Neuesten Zeit	Geschichte	Pflicht

Vorgesehenes Studien-semester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
1. Fachsemester	Jedes Semester	Deutsch	
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	30	60

Lehrform
Vorlesung
Lernergebnisse / Kompetenzen
Ziel der Vorlesung ist es, Studierenden, die nur über geringes epochenspezifisches Wissen verfügen, grundlegende Kenntnisse größerer historischer Zusammenhänge und Prozesse zu vermitteln, die jeweils auch Anknüpfungspunkte zu epochenübergreifenden Vergleichen bieten.
Inhalte
Die Vorlesung vermittelt in systematischer und/oder chronologischer Form Überblickswissen über größere historische Gegenstände, Zusammenhänge und Prozesse der jeweiligen Epoche.
Literatur
siehe Veranstaltungsankündigung im LSF
Prüfungsleistung
siehe Modulformular
Hinweise zur Veranstaltung
Die regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung wird vorausgesetzt.

Modulname	Modulcode	
Grundlagenmodul 1: Neueste Zeit (1. FS)	G1 Neueste Zeit	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Quellenübung zur Vorlesung Neueste Zeit	G1 NZ QÜ	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende der Abteilung Neueste Zeit sowie der sektoralen Abteilungen mit Bezug zur Neuesten Zeit	Geschichte	Pflicht

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
1. Fachsemester	Jedes Wintersemester	Deutsch	
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	90	120

Lehrform
Übung
Lernergebnisse / Kompetenzen
Ziel der Übung zur Vorlesung Neueste Zeit ist es, im thematischen Kontext der Vorlesung die Studierenden, die nur über geringes epochenspezifisches Wissen verfügen, an die geschichtswissenschaftliche Arbeit mit Quellen der Neuesten Geschichte heranzuführen und dadurch eine Wiederholung und Vertiefung des Vorlesungsstoffes zu erreichen. Die Studierenden erwerben erste Kompetenzen zur eigenständigen Interpretation von Quellen.
Inhalte
Die Übung zur Vorlesung arbeitet mit dem in der Vorlesung behandelten Stoff anhand von Quellen der Neuesten Geschichte. Folgende grundlegende Aspekte der quellenbezogenen Arbeit sind zu vermitteln: - Erarbeitung und Systematisierung von Quellengattungen - Erarbeitung von Methoden und Techniken der Quelleninterpretation
Literatur
siehe Veranstaltungsankündigung im LSF
Prüfungsleistung
siehe Modulformular
Hinweise zur Veranstaltung
Die regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung wird vorausgesetzt.

Modulname	Modulcode	
Grundlagenmodul 1: Neueste Zeit (1. FS)	G1 Neueste Zeit	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Einführungsseminar Neueste Zeit	G1 NZ ES	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende der Abteilung Neueste Zeit sowie der sektoralen Abteilungen mit Bezug zur Neuesten Zeit	Geschichte	Pflicht

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
1. Fachsemester	Jedes Wintersemester	Deutsch	
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
4	60	120	180

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
Ziel des Einführungsseminars soll es sein, die Studierenden auf die selbstständige wissenschaftliche Arbeit in einem ihnen bisher unbekannten Themenfeld vorzubereiten, wie sie im konsekutiven Verlauf des Studiums spätestens in den Vertiefungsmodulen verstärkt gefordert wird. Im Einführungsseminar bedeutet dies einerseits die Vermittlung der Methodik des Fachgebiets Geschichte der Neuesten Zeit, andererseits epochenübergreifend die Vermittlung der Methodik des Fachs Geschichtswissenschaft. Die Studierenden - können die grundlegenden Arbeitsinstrumente des Fachs Geschichte (epochenübergreifende Methodik) und die grundlegenden Arbeitsinstrumente des Fachs Neuzeitliche Geschichte (epochenspezifische Methodik) anwenden. - können grundlegend neuzeitliche Quellen und Fachliteratur recherchieren, erschließen und diese aus- bzw. bewerten.
Inhalte
Das Einführungsseminar führt zum einen in das epochenspezifische Studium am Beispiel eines Themas ein, zum anderen soll es epochenübergreifende Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens im Fach Geschichtswissenschaft vermitteln. Der Inhalt ist somit die epochenspezifische und epochenübergreifende Methodik der Geschichtswissenschaft. Als grundlegende Inhalte sind anzusehen: a) epochenübergreifend (2 SWS): - Erarbeitung einer Definition von „Geschichtswissenschaft“ - Erarbeitung einer Quellendefinition (epochenübergreifend) in deutlicher Abgrenzung zur Fachliteratur; Quelle als Grundlage der geschichtswissenschaftlichen Arbeit - erste Ansätze zur Entwicklung eigener Arbeitsweisen im Hinblick auf die Prüfungsform: Exzerpt, Vorlesungsmitschrift (Vertiefung im 2. Fachsemester: Textkompetenzseminar) - Erarbeitung der Unterschiede und Wertigkeiten der Formen von Fachliteratur (Aufsatz, Lexikonartikel, Handbuch, Lehrbuch etc.); Zitation der Fachliteratur (epochenübergreifend, Verständnis der Systematik) - Einführung in die Fachdatenbanken aller Epochen (in Zusammenarbeit mit UB) - Ausblick auf den weiteren Studienverlauf, Besprechung der verschiedenen Prüfungsformen - intensive Einführung in die epochenspezifischen Datenbanken und Einübung der Recherchewege - Quellenlektüre: Recherche und erste Auswertungsansätze neuzeitlicher Quellen - Aufsatzlektüre: Recherche und erste Analyse von Fachliteratur (Fußnoten, Einleitung, Struktur etc.) b) epochenspezifisch (2 SWS):

- Erarbeitung einer Definition des Fachs Neueste Zeit - Einführung in die Quellenlage der Epoche Neueste Zeit und in die „Hilfswissenschaften“
Literatur
siehe Veranstaltungsankündigung im LSF
Prüfungsleistung
siehe Modulformular
Hinweise zur Veranstaltung
Die regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung wird vorausgesetzt.

Modulname	Modulcode
Grundlagenmodul 2A: Alte Geschichte (2. FS)	G2A Alte Geschichte
Modulverantwortliche/r	Fakultät
Prof. Dr. Wolfgang Blösel	Geisteswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang			Modulniveau:
LA BA Geschichte HRSGe			Bachelor Grundlagen
Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
2. Fachsemester	1 Semester	WP (1/4)	5
Voraussetzungen laut Prüfungsordnung		Empfohlene Voraussetzungen	
keine		keine	

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload in Stunden
I	Vorlesung Alte Geschichte	Pflicht	2	60
II	Quellenübung zur Vorlesung Alte Geschichte	Pflicht	2	90*
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			4	150

Lernergebnisse / Kompetenzen
- Deutungskompetenz für die grundlegenden historischen Entwicklungen des griechischen und römischen Altertums sowie der antiken Randkulturen - Methoden-/Analysekompetenz für den Umgang mit verschiedenen Quellengattungen - Organisationsfähigkeit, realistische Zeit- und Arbeitsplanung
davon Schlüsselkompetenzen
- Anwendung wissenschaftlicher Methoden und Arbeitsweisen der Alten Geschichte - Erschließung, kritische Sichtung und Präsentation von Forschungsergebnissen der Alten Geschichte - Anwendung von fächerübergreifenden und fachspezifischen Informations- und Kommunikationstechniken - Verfassen erster kleinerer wissenschaftlicher Texte (Quelleninterpretation)

Teilnahmevoraussetzungen und Prüfungsleistungen im Modul
Zweiteilige Studienleistung: schriftliche Quellenbearbeitung + mündliches Feedbackgespräch Die Modulnote fließt nicht in die Abschlussnote ein.
Hinweise zum Modul
Die Module 2A und 2B sind in derselben Epoche zu studieren

* Inkl. Studienleistung (1 CP)

Modulname	Modulcode	
Grundlagenmodul 2A: Alte Geschichte (2. FS)	G2A Alte Geschichte	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Vorlesung Alte Geschichte	G2A AG VL	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Hochschullehrer:innen und Privatdozent:innen der Abteilung Alte Geschichte sowie der sektoralen Abteilungen mit Bezug zur Alten Geschichte	Geschichte	Pflicht

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
2. Fachsemester	Jedes Semester	Deutsch	
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	30	60

Lehrform
Vorlesung
Lernergebnisse / Kompetenzen
Ziel der Vorlesung ist es, Studierenden, die nur über geringes epochenspezifisches Wissen verfügen, grundlegende Kenntnisse größerer historischer Zusammenhänge und Prozesse zu vermitteln, die jeweils auch Anknüpfungspunkte zu epochenübergreifenden Vergleichen bieten. Studierende erwerben Deutungskompetenz für die grundlegenden historischen Entwicklungen des griechischen und römischen Altertums sowie der antiken Randkulturen.
Inhalte
Die Vorlesung vermittelt in systematischer und/oder chronologischer Form Überblickswissen über größere historische Gegenstände, Zusammenhänge und Prozesse der Alten Geschichte.
Literatur
siehe Veranstaltungsankündigung im LSF
Prüfungsleistung
siehe Modulformular
Hinweise zur Veranstaltung
Die regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung wird vorausgesetzt.

Modulname	Modulcode	
Grundlagenmodul 2A: Alte Geschichte (2. FS)	G2A Alte Geschichte	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Quellenübung zur Vorlesung Alte Geschichte	G2A AG QÜ	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende der Abteilung Alte Geschichte sowie der sektoralen Abteilungen mit Bezug zur Alten Geschichte	Geschichte	Pflicht

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
2. Fachsemester	Jedes Sommersemester	Deutsch	
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	60	90

Lehrform
Übung
Lernergebnisse / Kompetenzen
Ziel der Übung zur Vorlesung Alte Geschichte ist es, im thematischen Kontext der Vorlesung die Studierenden, die nur über geringes epochenspezifisches Wissen verfügen, an die geschichtswissenschaftliche Arbeit mit Quellen der Alten Geschichte heranzuführen und dadurch eine Wiederholung und Vertiefung des Vorlesungsstoffes zu erreichen. Die Studierenden erwerben erste Kompetenzen zur eigenständigen Interpretation von Quellen.
Inhalte
Die Übung zur Vorlesung arbeitet mit dem in der Vorlesung behandelten Stoff anhand von Quellen der Alten Geschichte. Folgende grundlegende Aspekte der quellenbezogenen Arbeit sind zu vermitteln: - Erarbeitung und Systematisierung von Quellengattungen - Erarbeitung von Methoden und Techniken der Quelleninterpretation
Literatur
siehe Veranstaltungsankündigung im LSF
Prüfungsleistung
siehe Modulformular
Hinweise zur Veranstaltung
In dieser Lehrveranstaltung ist eine zweiteilige Studienleistung zu erbringen. Die regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung wird vorausgesetzt.

Modulname	Modulcode
Grundlagenmodul 2A: Mittelalter (2. FS)	G2A Mittelalter
Modulverantwortliche/r	Fakultät
Prof. Dr. Amalie Fößel	Geisteswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang			Modulniveau:
LA BA Geschichte HRSGe			Bachelor Grundlagen
Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
2. Fachsemester	1 Semester	WP (1/4)	5
Voraussetzungen laut Prüfungsordnung		Empfohlene Voraussetzungen	
keine		keine	

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload in Stunden
I	Vorlesung Mittelalter	Pflicht	2	60
II	Quellenübung zur Vorlesung Mittelalter	Pflicht	2	90*
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			4	150

Lernergebnisse / Kompetenzen
- Deutungskompetenz für die grundlegenden historischen Entwicklungen der Geschichte Europas von ca. 500 bis 1500 unter besonderer Berücksichtigung Mitteleuropas - Methoden-/Analysekompetenz für den Umgang mit verschiedenen Quellengattungen, - Organisationsfähigkeit, realistische Zeit- und Arbeitsplanung
davon Schlüsselkompetenzen
- Anwendung wissenschaftlicher Methoden und Arbeitsweisen der mittelalterlichen Geschichte - Erschließung, kritische Sichtung und Präsentation von Forschungsergebnissen der mittelalterlichen Geschichte - Anwendung von fächerübergreifenden und fachspezifischen Informations- und Kommunikationstechniken - Verfassen erster kleinerer wissenschaftlicher Texte (Quelleninterpretation)

Teilnahmevoraussetzungen und Prüfungsleistungen im Modul
Zweiteilige Studienleistung: schriftliche Quellenbearbeitung + mündliches Feedbackgespräch Die Modulnote fließt nicht in die Abschlussnote ein.
Hinweise zum Modul
Die Module 2A und 2B sind in derselben Epoche zu studieren

* Inkl. Studienleistung (1 CP)

Modulname	Modulcode	
Grundlagenmodul 2A: Mittelalter (2. FS)	G2A Mittelalter	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Vorlesung Mittelalter	G2A MA VL	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Hochschullehrer:innen und Privatdozent:innen der Abteilung Mittelalter sowie der sektoralen Abteilungen mit Bezug zum Mittelalter	Geschichte	Pflicht

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
2. Fachsemester	Jedes Semester	Deutsch	
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	30	60

Lehrform
Vorlesung
Lernergebnisse / Kompetenzen
Ziel der Vorlesung ist es, Studierenden, die nur über geringes epochenspezifisches Wissen verfügen, grundlegende Kenntnisse größerer historischer Zusammenhänge und Prozesse zu vermitteln, die jeweils auch Anknüpfungspunkte zu epochenübergreifenden Vergleichen bieten.
Inhalte
Die Vorlesung vermittelt in systematischer und/oder chronologischer Form Überblickswissen über größere historische Gegenstände, Zusammenhänge und Prozesse der jeweiligen Epoche.
Literatur
siehe Veranstaltungsankündigung im LSF
Prüfungsleistung
siehe Modulformular
Hinweise zur Veranstaltung
Die regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung wird vorausgesetzt.

Modulname	Modulcode	
Grundlagenmodul 2A: Mittelalter (2. FS)	G2A Mittelalter	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Quellenübung zur Vorlesung Mittelalter	G2A MA QÜ	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende der Abteilung Mittelalter sowie der sektoralen Abteilungen mit Bezug zum Mittelalter	Geschichte	Pflicht

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
2. Fachsemester	Jedes Sommersemester	Deutsch	
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	60	90

Lehrform
Übung
Lernergebnisse / Kompetenzen
Ziel der Übung zur Vorlesung Mittelalter ist es, im thematischen Kontext der Vorlesung die Studierenden, die nur über geringes epochenspezifisches Wissen verfügen, an die geschichtswissenschaftliche Arbeit mit Quellen des Mittelalters heranzuführen und dadurch eine Wiederholung und Vertiefung des Vorlesungsstoffes zu erreichen. Die Studierenden erwerben erste Kompetenzen zur eigenständigen Interpretation von Quellen.
Inhalte
Die Übung zur Vorlesung arbeitet mit dem in der Vorlesung behandelten Stoff anhand von Quellen der mittelalterlichen Geschichte. Folgende grundlegende Aspekte der quellenbezogenen Arbeit sind zu vermitteln: - Erarbeitung und Systematisierung von Quellengattungen - Erarbeitung von Methoden und Techniken der Quelleninterpretation
Literatur
siehe Veranstaltungsankündigung im LSF
Prüfungsleistung
siehe Modulformular
Hinweise zur Veranstaltung
In dieser Lehrveranstaltung ist eine zweiteilige Studienleistung zu erbringen. Die regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung wird vorausgesetzt.

Modulname	Modulcode
Grundlagenmodul 2A: Frühe Neuzeit (2. FS)	G2A Frühe Neuzeit
Modulverantwortliche/r	Fakultät
Prof. Dr. Tim Neu	Geisteswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang			Modulniveau:
LA BA Geschichte HRSGe			Bachelor Grundlagen
Vorgesehenes Studien-semester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
2. Fachsemester	1 Semester	WP (1/4)	5
Voraussetzungen laut Prüfungsordnung		Empfohlene Voraussetzungen	
keine		keine	

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload in Stunden
I	Vorlesung Frühe Neuzeit	Pflicht	2	60
II	Quellenübung zur Vorlesung Frühe Neuzeit	Pflicht	2	90*
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			4	150

Lernergebnisse / Kompetenzen
- Deutungskompetenz für die grundlegenden historischen Entwicklungen der langen Übergangszeit zwischen Mittelalter und Moderne - Methoden-/Analysekompetenz für den Umgang mit verschiedenen Quellengattungen, - Organisationsfähigkeit, realistische Zeit- und Arbeitsplanung
davon Schlüsselkompetenzen
- Anwendung wissenschaftlicher Methoden und Arbeitsweisen der Frühen Neuzeit - Erschließung, kritische Sichtung und Präsentation von Forschungsergebnissen der frühneuzeitlichen Geschichte - Anwendung von fächerübergreifenden/fachspezifischen Informations- und Kommunikationstechniken

Teilnahmevoraussetzungen und Prüfungsleistungen im Modul
Zweiteilige Studienleistung: schriftliche Quellenbearbeitung + mündliches Feedbackgespräch Die Modulnote fließt nicht in die Abschlussnote ein.
Hinweise zum Modul
Die Module 2A und 2B sind in derselben Epoche zu studieren

* Inkl. Studienleistung (1 CP)

Modulname	Modulcode	
Grundlagenmodul 2A: Frühe Neuzeit (2. FS)	G2A Frühe Neuzeit	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Vorlesung Frühe Neuzeit	G2A FNZ VL	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Hochschullehrer:innen und Privatdozent:innen der Abteilung Frühe Neuzeit sowie der sektoralen Abteilungen mit Bezug zur Frühen Neuzeit	Geschichte	Pflicht

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
2. Fachsemester	Jedes Semester	Deutsch	
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	30	60

Lehrform
Vorlesung
Lernergebnisse / Kompetenzen
Ziel der Vorlesung ist es, Studierenden, die nur über geringes epochenspezifisches Wissen verfügen, grundlegende Kenntnisse größerer historischer Zusammenhänge und Prozesse zu vermitteln, die jeweils auch Anknüpfungspunkte zu epochenübergreifenden Vergleichen bieten.
Inhalte
Die Vorlesung vermittelt in systematischer und/oder chronologischer Form Überblickswissen über größere historische Gegenstände, Zusammenhänge und Prozesse der jeweiligen Epoche.
Literatur
siehe Veranstaltungsankündigung im LSF
Prüfungsleistung
siehe Modulformular
Hinweise zur Veranstaltung
Die regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung wird vorausgesetzt.

Modulname	Modulcode	
Grundlagenmodul 2A: Frühe Neuzeit (2. FS)	G2A Frühe Neuzeit	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Quellenübung zur Vorlesung Frühe Neuzeit	G2A FNZ QÜ	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende der Abteilung Frühe Neuzeit sowie der sektoralen Abteilungen mit Bezug zur Frühen Neuzeit	Geschichte	Pflicht

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
2. Fachsemester	Jedes Sommersemester	Deutsch	
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	60	90

Lehrform
Übung
Lernergebnisse / Kompetenzen
Ziel der Übung zur Vorlesung Frühe Neuzeit ist es, im thematischen Kontext der Vorlesung die Studierenden, die nur über geringes epochenspezifisches Wissen verfügen, an die geschichtswissenschaftliche Arbeit mit Quellen der Frühen Neuzeit heranzuführen und dadurch eine Wiederholung und Vertiefung des Vorlesungsstoffes zu erreichen. Die Studierenden erwerben erste Kompetenzen zur eigenständigen Interpretation von Quellen.
Inhalte
Die Übung zur Vorlesung arbeitet mit dem in der Vorlesung behandelten Stoff anhand von Quellen der frühneuzeitlichen Geschichte. Folgende grundlegende Aspekte der quellenbezogenen Arbeit sind zu vermitteln: - Erarbeitung und Systematisierung von Quellengattungen - Erarbeitung von Methoden und Techniken der Quelleninterpretation
Literatur
siehe Veranstaltungsankündigung im LSF
Prüfungsleistung
siehe Modulformular
Hinweise zur Veranstaltung
In dieser Lehrveranstaltung ist eine zweiteilige Studienleistung zu erbringen. Die regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung wird vorausgesetzt.

Modulname	Modulcode
Grundlagenmodul 2A: Neueste Zeit (2. FS)	G2A Neueste Zeit
Modulverantwortliche/r	Fakultät
Prof. Dr. Frank Becker	Geisteswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang			Modulniveau:
LA BA Geschichte HRSGe			Bachelor Grundlagen
Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
2. Fachsemester	1 Semester	WP (1/4)	5
Voraussetzungen laut Prüfungsordnung		Empfohlene Voraussetzungen	
keine		keine	

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload in Stunden
I	Vorlesung Neueste Zeit	Pflicht	2	60
II	Quellenübung zur Vorlesung Neueste Zeit	Pflicht	2	90*
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			4	150

Lernergebnisse / Kompetenzen
- Deutungskompetenz für die grundlegenden historischen Entwicklungen der Geschichte seit der Französischen Revolution bis zur Zeitgeschichte in globaler Perspektive - Methoden-/Analysekompetenz für den Umgang mit verschiedenen Quellengattungen - Organisationsfähigkeit, realistische Zeit- und Arbeitsplanung
davon Schlüsselkompetenzen
- Erschließung, kritische Sichtung und Präsentation von Forschungsergebnissen der Neuesten Zeit - Anwendung von fächerübergreifenden und fachspezifischen Informations- und Kommunikationstechniken - Verfassen erster kleinerer wissenschaftlicher Texte (Quelleninterpretation)

Teilnahmevoraussetzungen und Prüfungsleistungen im Modul
Zweiteilige Studienleistung: schriftliche Quellenbearbeitung + mündliches Feedbackgespräch Die Modulnote fließt nicht in die Abschlussnote ein.
Hinweise zum Modul
Die Module 2A und 2B sind in derselben Epoche zu studieren

* Inkl. Studienleistung (1 CP)

Modulname	Modulcode	
Grundlagenmodul 2A: Neueste Zeit (2. FS)	G2A Neueste Zeit	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Vorlesung Neueste Zeit	G2A NZ VL	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Hochschullehrer:innen und Privatdozent:innen der Abteilung Neueste Zeit sowie der sektoralen Abteilungen mit Bezug zur Neuesten Zeit	Geschichte	Pflicht

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
2. Fachsemester	Jedes Semester	Deutsch	
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	30	60

Lehrform
Vorlesung
Lernergebnisse / Kompetenzen
Ziel der Vorlesung ist es, Studierenden, die nur über geringes epochenspezifisches Wissen verfügen, grundlegende Kenntnisse größerer historischer Zusammenhänge und Prozesse zu vermitteln, die jeweils auch Anknüpfungspunkte zu epochenübergreifenden Vergleichen bieten.
Inhalte
Die Vorlesung vermittelt in systematischer und/oder chronologischer Form Überblickswissen über größere historische Gegenstände, Zusammenhänge und Prozesse der jeweiligen Epoche.
Literatur
siehe Veranstaltungsankündigung im LSF
Prüfungsleistung
siehe Modulformular
Hinweise zur Veranstaltung
Die regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung wird vorausgesetzt.

Modulname	Modulcode	
Grundlagenmodul 2A: Neueste Zeit (2. FS)	G2A Neueste Zeit	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Quellenübung zur Vorlesung Neueste Zeit	G2A NZ QÜ	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende der Abteilung Neueste Zeit sowie der sektoralen Abteilungen mit Bezug zur Neuesten Zeit	Geschichte	Pflicht

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
2. Fachsemester	Jedes Sommersemester	Deutsch	
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	60	90

Lehrform
Übung
Lernergebnisse / Kompetenzen
Ziel der Übung zur Vorlesung Neueste Zeit ist es, im thematischen Kontext der Vorlesung die Studierenden, die nur über geringes epochenspezifisches Wissen verfügen, an die geschichtswissenschaftliche Arbeit mit Quellen der Neuesten Geschichte heranzuführen und dadurch eine Wiederholung und Vertiefung des Vorlesungsstoffes zu erreichen. Die Studierenden erwerben erste Kompetenzen zur eigenständigen Interpretation von Quellen.
Inhalte
Die Übung zur Vorlesung arbeitet mit dem in der Vorlesung behandelten Stoff anhand von Quellen der Neuesten Geschichte. Folgende grundlegende Aspekte der quellenbezogenen Arbeit sind zu vermitteln: - Erarbeitung und Systematisierung von Quellengattungen - Erarbeitung von Methoden und Techniken der Quelleninterpretation
Literatur
siehe Veranstaltungsankündigung im LSF
Prüfungsleistung
siehe Modulformular
Hinweise zur Veranstaltung
In dieser Lehrveranstaltung ist eine zweiteilige Studienleistung zu erbringen. Die regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung wird vorausgesetzt.

Modulname	Modulcode
Grundlagenmodul 2B: Alte Geschichte (2. FS)	G2B Alte Geschichte
Modulverantwortliche/r	Fakultät
Prof. Dr. Wolfgang Blösel	Geisteswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang			Modulniveau:
LA BA Geschichte HRSGe			Bachelor Grundlagen
Vorgesehenes Studien-semester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
2. Fachsemester	1 Semester	WP (1/4)	7
Voraussetzungen laut Prüfungsordnung		Empfohlene Voraussetzungen	
keine		keine	

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload in Stunden
I	Proseminar Alte Geschichte	Pflicht	2	120
II	Praktische Übung: Geschichtswissenschaftliche Textkompetenz	Pflicht	2	90
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			4	210

Lernergebnisse / Kompetenzen
- Interpretationskompetenz in Auseinandersetzung mit Quellen und wissenschaftlichen Kontroversen der Alten Geschichte - Organisationsfähigkeit, realistische Zeit- und Arbeitsplanung - Anwendung wissenschaftlicher Methoden und Arbeitsweisen der Alten Geschichte - Überarbeitung von selbst verfassten kleineren wissenschaftlichen Texten
davon Schlüsselkompetenzen
- Erschließung, kritische Sichtung und Präsentation von Forschungsergebnissen der Alten Geschichte - Anwendung von fächerübergreifenden und fachspezifischen Informations- und Kommunikationstechniken
Teilnahmevoraussetzungen und Prüfungsleistungen im Modul
Die Modulabschlussprüfung besteht aus einem Portfolio, das zwei Bestandteile enthalten muss: 1. Schriftliche Auseinandersetzung mit einem fachwissenschaftlichen Beitrag im Umfang von 2.500-7.500 Zeichen (inkl. Leerzeichen und Fußnoten, ohne Verzeichnisse) 2. Forschungsbericht basierend auf 3 Aufsätzen im Umfang von ca. 2.500-5.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen und Fußnoten, ohne Verzeichnisse) In der Praktischen Übung „Geschichtswissenschaftliche Textkompetenz“ gilt als Prüfungsvorleistung Anwesenheitspflicht.
Hinweise zum Modul
Die Module 2A und 2B sind in derselben Epoche zu studieren

Modulname	Modulcode	
Grundlagenmodul 2B: Alte Geschichte (2. FS)	G2B Alte Geschichte	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Proseminar Alte Geschichte	G2B AG PS	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende der Abteilung Alte Geschichte sowie der sektoralen Abteilungen mit Bezug zur Alten Geschichte	Geschichte	Pflicht

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
2. Fachsemester	Jedes Sommersemester	Deutsch	
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	90	120

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
Ziel des Proseminars soll es sein, die Studierenden auf die selbstständige wissenschaftliche Arbeit in einem ihnen bisher unbekannten Themenfeld vorzubereiten, wie sie im konsekutiven Verlauf des Studiums spätestens in den Vertiefungsmodulen verstärkt gefordert wird. Im Proseminar bedeutet dies die Vermittlung der Methodik des Teilfaches Alte Geschichte. Auf grundlegende Kompetenzen im Fach Geschichte (Kenntnis der grundlegenden Arbeitsinstrumente etc.) kann aufgrund des ersten Moduls zurückgegriffen werden bzw. diese können vertieft werden. Die Studierenden - können die grundlegenden Arbeitsinstrumente des Fachs Alte Geschichte (epochenspezifische Methodik) anwenden. - können grundlegend althistorische Quellen und Fachliteratur recherchieren, erschließen und diese aus- bzw. bewerten.
Inhalte
Das Proseminar führt in das epochenspezifische Studium am Beispiel eines Themas ein. Der Inhalt ist somit die epochenspezifische Methodik des Teilfachs Alte Geschichte: - Erarbeitung einer Definition des Fachs Alte Geschichte - Einführung in die Quellenlage der Epoche Alte Geschichte (grundlegende Informationen über literarische, epigraphische, numismatische und archäologische Quellen: „Hilfswissenschaften“), dabei Wiederholung und Vertiefung einer Quellendefinition (epochenübergreifend) in deutlicher Abgrenzung zur Fachliteratur; Quelle als Grundlage der geschichtswissenschaftlichen Arbeit - intensive Einführung in die epochenspezifischen Datenbanken (Gnomon online, L'Année philologique) und Einübung der Recherchewege - Quellenlektüre: Recherche und erste Auswertungsansätze althistorischer Quellen - Aufsatzlektüre: Recherche und erste Analyse von althistorischer Fachliteratur (Fußnoten, Einleitung, Struktur etc.)
Literatur
siehe Veranstaltungsankündigung im LSF
Prüfungsleistung
siehe Modulformular
Hinweise zur Veranstaltung
Die regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung wird vorausgesetzt.

Modulname	Modulcode	
Grundlagenmodul 2B: Alte Geschichte (2. FS)	G2B Alte Geschichte	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Praktische Übung: Geschichtswissenschaftliche Textkompetenz	G2B AG ÜB	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende der Abteilung Alte Geschichte sowie der sektoralen Abteilungen mit Bezug zur Alten Geschichte	Geschichte	Pflicht

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
2. Fachsemester	Jedes Sommersemester	Deutsch	
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	60	90

Lehrform
Übung
Lernergebnisse / Kompetenzen
Ziel der Geschichtswissenschaftlichen Textkompetenzübung soll die Erarbeitung von Text- und Lesekompetenz im Bereich der Geschichtswissenschaft sein. Hierfür werden grundlegende Kompetenzen für die Abfassung eigener Texte nach wissenschaftlichem Standard vermittelt. Diese Kompetenzen sind für den gesamten Studienverlauf grundlegend und müssen in allen Veranstaltungen vertieft werden: - Kenntnisse über und Fähigkeiten zur Erschließung verschiedener wissenschaftlicher Textgattungen - Kenntnisse über verschiedene Methoden und Techniken der Textanalyse - Kenntnisse über Kriterien zur Bewertung fremder und eigener Schreibleistung
Inhalte
In der Textkompetenzübung werden anhand wissenschaftlicher Texte eines epochenspezifischen Beispiels aus dem zugeordneten Proseminar (2. Fachsemester) Fähigkeiten zur Analyse und Produktion eigener und fremder Texte erarbeitet und eingeübt. Hierfür sind viele Ansätze umsetzbar, aber in Hinblick auf die Modulprüfung müssen bestimmte Aspekte verstärkt eingeübt werden: - Analyse wissenschaftlicher Aufsätze mit dem Ziel, eine eigene Strukturanalyse/Aufsatzzusammenfassung anzufertigen - Analyse und Vergleich mehrerer wissenschaftlicher Aufsätze mit dem Ziel, einen eigenen Forschungsüberblick, eine Darstellung der unterschiedlichen Forschungspositionen, anzufertigen
Literatur
siehe Veranstaltungsankündigung im LSF
Prüfungsleistung
siehe Modulformular
Hinweise zur Veranstaltung
In dieser Veranstaltung gilt als Prüfungsvorleistung Anwesenheitspflicht.

Modulname	Modulcode
Grundlagenmodul 2B: Mittelalter (2. FS)	G2B Mittelalter
Modulverantwortliche/r	Fakultät
Prof. Dr. Amalie Fößel	Geisteswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang			Modulniveau:
LA BA Geschichte HRSGe			Bachelor Grundlagen
Vorgesehenes Studien-semester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
2. Fachsemester	1 Semester	WP (1/4)	7
Voraussetzungen laut Prüfungsordnung		Empfohlene Voraussetzungen	
keine		keine	

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload in Stunden
I	Proseminar Mittelalter	Pflicht	2	120
II	Praktische Übung: Geschichtswissenschaftliche Textkompetenz	Pflicht	2	90
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			4	210

Lernergebnisse / Kompetenzen
- Interpretationskompetenz in Auseinandersetzung mit Quellen und wissenschaftlichen Kontroversen der mittelalterlichen Geschichte - Organisationsfähigkeit, realistische Zeit- und Arbeitsplanung - Anwendung wissenschaftlicher Methoden und Arbeitsweisen der mittelalterlichen Geschichte - Verfassen/Überarbeitung von selbst verfassten kleineren wissenschaftlichen Texten
davon Schlüsselkompetenzen
- Erschließung, kritische Sichtung und Präsentation von Forschungsergebnissen der mittelalterlichen Geschichte - Anwendung von fächerübergreifenden und fachspezifischen Informations- und Kommunikationstechniken
Teilnahmevoraussetzungen und Prüfungsleistungen im Modul
Die Modulabschlussprüfung besteht aus einem Portfolio, das zwei Bestandteile enthalten muss: 1. Schriftliche Auseinandersetzung mit einem fachwissenschaftlichen Beitrag im Umfang von 2.500-7.500 Zeichen (inkl. Leerzeichen und Fußnoten, ohne Verzeichnisse) 2. Forschungsbericht basierend auf 3 Aufsätzen im Umfang von ca. 2.500-5.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen und Fußnoten, ohne Verzeichnisse) In der Praktischen Übung „Geschichtswissenschaftliche Textkompetenz“ gilt als Prüfungsvorleistung Anwesenheitspflicht.
Hinweise zum Modul
Die Module 2A und 2B sind in derselben Epoche zu studieren

Modulname	Modulcode	
Grundlagenmodul 2B: Mittelalter (2. FS)	G2B Mittelalter	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Proseminar Mittelalter	G2B MA PS	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende der Abteilung Mittelalter sowie der sektoralen Abteilungen mit Bezug zum Mittelalter	Geschichte	Pflicht

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
2. Fachsemester	Jedes Sommersemester	Deutsch	
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	90	120

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
Ziel des Proseminars soll es sein, die Studierenden auf die selbstständige wissenschaftliche Arbeit in einem ihnen bisher unbekannten Themenfeld vorzubereiten, wie sie im konsekutiven Verlauf des Studiums spätestens in den Vertiefungsmodulen verstärkt gefordert wird. Im Proseminar bedeutet dies die Vermittlung der Methodik des Teilfaches Mittelalterliche Geschichte. Auf grundlegende Kompetenzen im Fach Geschichte (Kenntnis der grundlegenden Arbeitsinstrumente etc.) kann aufgrund des ersten Moduls zurückgegriffen werden bzw. diese können vertieft werden. Die Studierenden - können die grundlegenden Arbeitsinstrumente des Fachs Mittelalterliche Geschichte (epochenspezifische Methodik) anwenden. - können grundlegend mittelalterliche Quellen und Fachliteratur recherchieren, erschließen und diese aus- bzw. bewerten.
Inhalte
Das Proseminar führt in das epochenspezifische Studium am Beispiel eines Themas ein. Der Inhalt ist somit die epochenspezifische Methodik des Teilfachs Mittelalterliche Geschichte: - Erarbeitung einer Definition des Fachs Mittelalter - Einführung in die Quellenlage der Epoche Mittelalter und der „Hilfswissenschaften“, dabei Wiederholung und Vertiefung einer Quellendefinition (epochenübergreifend) in deutlicher Abgrenzung zur Fachliteratur; Quelle als Grundlage der geschichtswissenschaftlichen Arbeit - intensive Einführung in die epochenspezifischen Datenbanken und Einübung der Recherchewege - Quellenlektüre: Recherche und erste Auswertungsansätze mittelalterlicher Quellen - Aufsatzlektüre: Recherche und erste Analyse von mittelalterlicher Fachliteratur (Fußnoten, Einleitung, Struktur etc.)
Literatur
siehe Veranstaltungsankündigung im LSF
Prüfungsleistung
siehe Modulformular
Hinweise zur Veranstaltung
Die regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung wird vorausgesetzt.

Modulname	Modulcode	
Grundlagenmodul 2B: Mittelalter (2. FS)	G2B Mittelalter	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Praktische Übung: Geschichtswissenschaftliche Textkompetenz	G2B MA ÜB	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende der Abteilung Mittelalter sowie der sektoralen Abteilungen mit Bezug zum Mittelalter	Geschichte	Pflicht

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
2. Fachsemester	Jedes Sommersemester	Deutsch	
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	60	90

Lehrform
Übung
Lernergebnisse / Kompetenzen
Ziel der Geschichtswissenschaftlichen Textkompetenzübung soll die Erarbeitung von Text- und Lesekompetenz im Bereich der Geschichtswissenschaft sein. Hierfür werden grundlegende Kompetenzen für die Abfassung eigener Texte nach wissenschaftlichem Standard vermittelt. Diese Kompetenzen sind für den gesamten Studienverlauf grundlegend und müssen in allen Veranstaltungen vertieft werden: - Kenntnisse über und Fähigkeiten zur Erschließung verschiedener wissenschaftlicher Textgattungen - Kenntnisse über verschiedene Methoden und Techniken der Textanalyse - Kenntnisse über Kriterien zur Bewertung fremder und eigener Schreibleistung
Inhalte
In der Textkompetenzübung werden anhand wissenschaftlicher Texte eines epochenspezifischen Beispiels aus dem zugeordneten Proseminar (2. Fachsemester) Fähigkeiten zur Analyse und Produktion eigener und fremder Texte erarbeitet und eingeübt. Hierfür sind viele Ansätze umsetzbar, aber in Hinblick auf die Modulprüfung müssen bestimmte Aspekte verstärkt eingeübt werden: - Analyse wissenschaftlicher Aufsätze mit dem Ziel, eine eigene Strukturanalyse/Aufsatzzusammenfassung anzufertigen - Analyse und Vergleich mehrerer wissenschaftlicher Aufsätze mit dem Ziel, einen eigenen Forschungsüberblick, eine Darstellung der unterschiedlichen Forschungspositionen, anzufertigen
Literatur
siehe Veranstaltungsankündigung im LSF
Prüfungsleistung
siehe Modulformular
Hinweise zur Veranstaltung
In dieser Veranstaltung gilt als Prüfungsvorleistung Anwesenheitspflicht.

Modulname	Modulcode
Grundlagenmodul 2B: Frühe Neuzeit (2. FS)	G2B Frühe Neuzeit
Modulverantwortliche/r	Fakultät
Prof. Dr. Tim Neu	Geisteswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang			Modulniveau:
LA BA Geschichte HRSGe			Bachelor Grundlagen
Vorgesehenes Studien-semester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
2. Fachsemester	1 Semester	WP (1/4)	7
Voraussetzungen laut Prüfungsordnung		Empfohlene Voraussetzungen	
keine		keine	

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload in Stunden
I	Proseminar Frühe Neuzeit	Pflicht	2	120
II	Praktische Übung: Geschichtswissenschaftliche Textkompetenz	Pflicht	2	90
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			4	210

Lernergebnisse / Kompetenzen
- Interpretationskompetenz in Auseinandersetzung mit Quellen und wissenschaftlichen Kontroversen der frühneuzeitlichen Geschichte - Organisationsfähigkeit, realistische Zeit- und Arbeitsplanung - Anwendung wissenschaftlicher Methoden und Arbeitsweisen der frühneuzeitlichen Geschichte - Verfassen/Überarbeitung von selbst verfassten kleineren wissenschaftlichen Texten
davon Schlüsselkompetenzen
- Erschließung, kritische Sichtung und Präsentation von Forschungsergebnissen der frühneuzeitlichen Geschichte - Anwendung von fächerübergreifenden und fachspezifischen Informations- und Kommunikationstechniken
Teilnahmevoraussetzungen und Prüfungsleistungen im Modul
Die Modulabschlussprüfung besteht aus einem Portfolio, das zwei Bestandteile enthalten muss: 1. Schriftliche Auseinandersetzung mit einem fachwissenschaftlichen Beitrag im Umfang von 2.500-7.500 Zeichen (inkl. Leerzeichen und Fußnoten, ohne Verzeichnisse) 2. Forschungsbericht basierend auf 3 Aufsätzen im Umfang von ca. 2.500-5.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen und Fußnoten, ohne Verzeichnisse) In der Praktischen Übung „Geschichtswissenschaftliche Textkompetenz“ gilt als Prüfungsvorleistung Anwesenheitspflicht.
Hinweise zum Modul
Die Module 2A und 2B sind in derselben Epoche zu studieren

Modulname	Modulcode	
Grundlagenmodul 2B: Frühe Neuzeit (2. FS)	G2B Frühe Neuzeit	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Proseminar Frühe Neuzeit	G2B FNZ PS	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende der Abteilung Frühe Neuzeit sowie der sektoralen Abteilungen mit Bezug zur Frühen Neuzeit	Geschichte	Pflicht

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
2. Fachsemester	Jedes Sommersemester	Deutsch	
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	90	120

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
Ziel des Proseminars soll es sein, die Studierenden auf die selbstständige wissenschaftliche Arbeit in einem ihnen bisher unbekannten Themenfeld vorzubereiten, wie sie im konsekutiven Verlauf des Studiums spätestens in den Vertiefungsmodulen verstärkt gefordert wird. Im Proseminar bedeutet dies die Vermittlung der Methodik des Teilfaches Frühneuzeitliche Geschichte. Auf grundlegende Kompetenzen im Fach Geschichte (Kenntnis der grundlegenden Arbeitsinstrumente etc.) kann aufgrund des ersten Moduls zurückgegriffen werden bzw. diese können vertieft werden. Die Studierenden - können die grundlegenden Arbeitsinstrumente des Fachs Frühneuzeitliche Geschichte (epochenspezifische Methodik) anwenden. - können grundlegend frühneuzeitliche Quellen und Fachliteratur recherchieren, erschließen und diese aus- bzw. bewerten.
Inhalte
Das Proseminar führt in das epochenspezifische Studium am Beispiel eines Themas ein. Der Inhalt ist somit die epochenspezifische Methodik des Teilfachs Frühneuzeitliche Geschichte: - Erarbeitung einer Definition des Fachs Frühe Neuzeit - Einführung in die Quellenlage der Epoche Frühe Neuzeit und der „Hilfswissenschaften“, dabei Wiederholung und Vertiefung einer Quellendefinition (epochenübergreifend) in deutlicher Abgrenzung zur Fachliteratur; Quelle als Grundlage der geschichtswissenschaftlichen Arbeit - intensive Einführung in die epochenspezifischen Datenbanken und Einübung der Recherchewege - Quellenlektüre: Recherche und erste Auswertungsansätze frühneuzeitlicher Quellen - Aufsatzlektüre: Recherche und erste Analyse von frühneuzeitlicher Fachliteratur (Fußnoten, Einleitung, Struktur etc.)
Literatur
siehe Veranstaltungsankündigung im LSF
Prüfungsleistung
siehe Modulformular
Hinweise zur Veranstaltung
Die regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung wird vorausgesetzt.

Modulname	Modulcode	
Grundlagenmodul 2B: Frühe Neuzeit (2. FS)	G2B Frühe Neuzeit	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Praktische Übung: Geschichtswissenschaftliche Textkompetenz	G2B FNZ ÜB	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende der Abteilung Frühe Neuzeit sowie der sektoralen Abteilungen mit Bezug zur Frühen Neuzeit	Geschichte	Pflicht

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
2. Fachsemester	Jedes Sommersemester	Deutsch	
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	60	90

Lehrform
Übung
Lernergebnisse / Kompetenzen
Ziel der Geschichtswissenschaftlichen Textkompetenzübung soll die Erarbeitung von Text- und Lesekompetenz im Bereich der Geschichtswissenschaft sein. Hierfür werden grundlegende Kompetenzen für die Abfassung eigener Texte nach wissenschaftlichem Standard vermittelt. Diese Kompetenzen sind für den gesamten Studienverlauf grundlegend und müssen in allen Veranstaltungen vertieft werden: - Kenntnisse über und Fähigkeiten zur Erschließung verschiedener wissenschaftlicher Textgattungen - Kenntnisse über verschiedene Methoden und Techniken der Textanalyse - Kenntnisse über Kriterien zur Bewertung fremder und eigener Schreibleistung
Inhalte
In der Textkompetenzübung werden anhand wissenschaftlicher Texte eines epochenspezifischen Beispiels aus dem zugeordneten Proseminar (2. Fachsemester) Fähigkeiten zur Analyse und Produktion eigener und fremder Texte erarbeitet und eingeübt. Hierfür sind viele Ansätze umsetzbar, aber in Hinblick auf die Modulprüfung müssen bestimmte Aspekte verstärkt eingeübt werden: - Analyse wissenschaftlicher Aufsätze mit dem Ziel, eine eigene Strukturanalyse/Aufsatzzusammenfassung anzufertigen - Analyse und Vergleich mehrerer wissenschaftlicher Aufsätze mit dem Ziel, einen eigenen Forschungsüberblick, eine Darstellung der unterschiedlichen Forschungspositionen, anzufertigen
Literatur
siehe Veranstaltungsankündigung im LSF
Prüfungsleistung
siehe Modulformular
Hinweise zur Veranstaltung
In dieser Veranstaltung gilt als Prüfungsvorleistung Anwesenheitspflicht.

Modulname	Modulcode
Grundlagenmodul 2B: Neueste Zeit (2. FS)	G2B Neueste Zeit
Modulverantwortliche/r	Fakultät
Prof. Dr. Frank Becker	Geisteswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang			Modulniveau:
LA BA Geschichte HRSGe			Bachelor Grundlagen
Vorgesehenes Studien-semester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
2. Fachsemester	1 Semester	WP (1/4)	7
Voraussetzungen laut Prüfungsordnung		Empfohlene Voraussetzungen	
keine		keine	

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload in Stunden
I	Proseminar Neueste Zeit	Pflicht	2	120
II	Praktische Übung: Geschichtswissenschaftliche Textkompetenz	Pflicht	2	90
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			4	210

Lernergebnisse / Kompetenzen
- Interpretationskompetenz in Auseinandersetzung mit Quellen und wissenschaftlichen Kontroversen der neuzeitlichen Geschichte - Organisationsfähigkeit, realistische Zeit- und Arbeitsplanung - Anwendung wissenschaftlicher Methoden und Arbeitsweisen der neuzeitlichen Geschichte - Verfassen/Überarbeitung von selbst verfassten kleineren wissenschaftlichen Texten
davon Schlüsselkompetenzen
- Erschließung, kritische Sichtung und Präsentation von Forschungsergebnissen der neuzeitlichen Geschichte - Anwendung von fächerübergreifenden und fachspezifischen Informations- und Kommunikationstechniken
Teilnahmevoraussetzungen und Prüfungsleistungen im Modul
Die Modulabschlussprüfung besteht aus einem Portfolio, das zwei Bestandteile enthalten muss: 1. Schriftliche Auseinandersetzung mit einem fachwissenschaftlichen Beitrag im Umfang von 2.500-7.500 Zeichen (inkl. Leerzeichen und Fußnoten, ohne Verzeichnisse) 2. Forschungsbericht basierend auf 3 Aufsätzen im Umfang von ca. 2.500-5.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen und Fußnoten, ohne Verzeichnisse) In der Praktischen Übung „Geschichtswissenschaftliche Textkompetenz“ gilt als Prüfungsvorleistung Anwesenheitspflicht.
Hinweise zum Modul
Die Module 2A und 2B sind in derselben Epoche zu studieren

Modulname	Modulcode	
Grundlagenmodul 2B: Neueste Zeit (2. FS)	G2B Neueste Zeit	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Proseminar Neueste Zeit	G2B NZ PS	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende der Abteilung Neueste Zeit sowie der sektoralen Abteilungen mit Bezug zur Neuesten Zeit	Geschichte	Pflicht

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
2. Fachsemester	Jedes Sommersemester	Deutsch	
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	90	120

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
Ziel des Proseminars soll es sein, die Studierenden auf die selbstständige wissenschaftliche Arbeit in einem ihnen bisher unbekannten Themenfeld vorzubereiten, wie sie im konsekutiven Verlauf des Studiums spätestens in den Vertiefungsmodulen verstärkt gefordert wird. Im Proseminar bedeutet dies die Vermittlung der Methodik des Teilfaches Neueste Geschichte. Auf grundlegende Kompetenzen im Fach Geschichte (Kenntnis der grundlegenden Arbeitsinstrumente etc.) kann aufgrund des ersten Moduls zurückgegriffen werden bzw. diese können vertieft werden. Die Studierenden - können die grundlegenden Arbeitsinstrumente des Fachs Neuzeitliche Geschichte (epochenspezifische Methodik) anwenden. - können grundlegend neuzeitliche Quellen und Fachliteratur recherchieren, erschließen und diese aus- bzw. bewerten.
Inhalte
Das Proseminar führt in das epochenspezifische Studium am Beispiel eines Themas ein. Der Inhalt ist somit die epochenspezifische Methodik des Teilfachs Neueste Geschichte: - Erarbeitung einer Definition des Fachs Neueste Zeit - Einführung in die Quellenlage der Epoche Neueste Zeit und der „Hilfswissenschaften“, dabei Wiederholung und Vertiefung einer Quellendefinition (epochenübergreifend) in deutlicher Abgrenzung zur Fachliteratur; Quelle als Grundlage der geschichtswissenschaftlichen Arbeit - intensive Einführung in die epochenspezifischen Datenbanken und Einübung der Recherchewege - Quellenlektüre: Recherche und erste Auswertungsansätze neuzeitlicher Quellen - Aufsatzlektüre: Recherche und erste Analyse von Fachliteratur (Fußnoten, Einleitung, Struktur etc.)
Literatur
siehe Veranstaltungsankündigung im LSF
Prüfungsleistung
siehe Modulformular
Hinweise zur Veranstaltung
Die regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung wird vorausgesetzt.

Modulname	Modulcode	
Grundlagenmodul 2B: Neueste Zeit (2. FS)	G2B Neueste Zeit	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Praktische Übung: Geschichtswissenschaftliche Textkompetenz	G2B NZ ÜB	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende der Abteilung Neueste Zeit sowie der sektoralen Abteilungen mit Bezug zur Neuesten Zeit	Geschichte	Pflicht

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
2. Fachsemester	Jedes Sommersemester	Deutsch	
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	60	90

Lehrform
Übung
Lernergebnisse / Kompetenzen
Ziel der Geschichtswissenschaftlichen Textkompetenzübung soll die Erarbeitung von Text- und Lesekompetenz im Bereich der Geschichtswissenschaft sein. Hierfür werden grundlegende Kompetenzen für die Abfassung eigener Texte nach wissenschaftlichem Standard vermittelt. Diese Kompetenzen sind für den gesamten Studienverlauf grundlegend und müssen in allen Veranstaltungen vertieft werden: - Kenntnisse über und Fähigkeiten zur Erschließung verschiedener wissenschaftlicher Textgattungen - Kenntnisse über verschiedene Methoden und Techniken der Textanalyse - Kenntnisse über Kriterien zur Bewertung fremder und eigener Schreibleistung
Inhalte
In der Textkompetenzübung werden anhand wissenschaftlicher Texte eines epochenspezifischen Beispiels aus dem zugeordneten Proseminar (2. Fachsemester) Fähigkeiten zur Analyse und Produktion eigener und fremder Texte erarbeitet und eingeübt. Hierfür sind viele Ansätze umsetzbar, aber in Hinblick auf die Modulprüfung müssen bestimmte Aspekte verstärkt eingeübt werden: - Analyse wissenschaftlicher Aufsätze mit dem Ziel, eine eigene Strukturanalyse/Aufsatzzusammenfassung anzufertigen - Analyse und Vergleich mehrerer wissenschaftlicher Aufsätze mit dem Ziel, einen eigenen Forschungsüberblick, eine Darstellung der unterschiedlichen Forschungspositionen, anzufertigen
Literatur
siehe Veranstaltungsankündigung im LSF
Prüfungsleistung
siehe Modulformular
Hinweise zur Veranstaltung
In dieser Veranstaltung gilt als Prüfungsvorleistung Anwesenheitspflicht.

Modulname	Modulcode
Grundlagenmodul 3A: Alte Geschichte (3. FS)	G3A Alte Geschichte
Modulverantwortliche/r	Fakultät
Prof. Dr. Wolfgang Blösel	Geisteswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang			Modulniveau:
LA BA Geschichte HRSGe			Bachelor Grundlagen
Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
3. Fachsemester	1 Semester	WP (1/4)	5
Voraussetzungen laut Prüfungsordnung		Empfohlene Voraussetzungen	
Grundlagenmodul 1		keine	

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload in Stunden
I	Vorlesung Alte Geschichte	Pflicht	2	60
II	Profilübung Alte Geschichte	Pflicht	2	90*
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			4	150

Lernergebnisse / Kompetenzen
- Deutungskompetenz für die grundlegenden historischen Entwicklungen des griechischen und römischen Altertums sowie der antiken Randkulturen - Organisationsfähigkeit, realistische Zeit- und Arbeitsplanung - Anwendung von fächerübergreifenden und fachspezifischen Informations- und Kommunikationstechniken
davon Schlüsselkompetenzen
- Anwendung wissenschaftlicher Methoden und Arbeitsweisen der Alten Geschichte - Erschließung, kritische Sichtung und Präsentation von Forschungsergebnissen der Alten Geschichte - Anwendung von fächerübergreifenden und fachspezifischen Informations- und Kommunikationstechniken

Teilnahmevoraussetzungen und Prüfungsleistungen im Modul
In der Profilübung ist eine Studienleistung zu erbringen.
Hinweise zum Modul
Die Module 3A und 3B sind in derselben Epoche zu studieren

* Inkl. Studienleistung (1 CP)

Modulname	Modulcode	
Grundlagenmodul 3A: Alte Geschichte (3. FS)	G3A Alte Geschichte	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Vorlesung Alte Geschichte	G3A AG VL	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Hochschullehrer:innen und Privatdozent:innen der Abteilung Alte Geschichte sowie der sektoralen Abteilungen mit Bezug zur Alten Geschichte	Geschichte	Pflicht

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
3. Fachsemester	Jedes Semester	Deutsch	
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	30	60

Lehrform
Vorlesung
Lernergebnisse / Kompetenzen
Ziel der Vorlesung ist es, Studierenden, die nur über geringes epochenspezifisches Wissen verfügen, grundlegende Kenntnisse größerer historischer Zusammenhänge und Prozesse zu vermitteln, die jeweils auch Anknüpfungspunkte zu epochenübergreifenden Vergleichen bieten. Studierende erwerben Deutungskompetenz für die grundlegenden historischen Entwicklungen des griechischen und römischen Altertums sowie der antiken Randkulturen.
Inhalte
Die Vorlesung vermittelt in systematischer und/oder chronologischer Form Überblickswissen über größere historische Gegenstände, Zusammenhänge und Prozesse der Alten Geschichte.
Literatur
siehe Veranstaltungsankündigung im LSF
Prüfungsleistung
siehe Modulformular
Hinweise zur Veranstaltung
Die regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung wird vorausgesetzt.

Modulname	Modulcode	
Grundlagenmodul 3A: Alte Geschichte (3. FS)	G3A Alte Geschichte	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Profilübung Alte Geschichte	G3A AG ÜB	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende der Abteilung Alte Geschichte sowie der sektoralen Abteilungen mit Bezug zur Alten Geschichte	Geschichte	Pflicht

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
3. Fachsemester	Jedes Semester	Deutsch	
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	60	90

Lehrform
Übung
Lernergebnisse / Kompetenzen
Vertieftes Verständnis historischer Sachverhalte/Texte, von Arbeitstechniken und Darstellungsformen
Inhalte
In Übungen werden einzelne bzw. spezielle Aspekte eines Themas im Rahmen der wissenschaftlich-historischen Ausbildung herausgegriffen, um diese gemeinsam in der Gruppe vertiefend zu behandeln. Dies kann über einen thematischen und/oder einen inhaltlichen Zugriff erfolgen.
Literatur
siehe Veranstaltungsankündigung im LSF
Prüfungsleistung
siehe Modulformular
Hinweise zur Veranstaltung
In dieser Veranstaltung ist eine Studienleistung zu erbringen. Die regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung wird vorausgesetzt.

Modulname	Modulcode
Grundlagenmodul 3A: Mittelalter (3. FS)	G3A Mittelalter
Modulverantwortliche/r	Fakultät
Prof. Dr. Amalie Fößel	Geisteswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang			Modulniveau:
LA BA Geschichte HRSGe			Bachelor Grundlagen
Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
3. Fachsemester	1 Semester	WP (1/4)	5
Voraussetzungen laut Prüfungsordnung		Empfohlene Voraussetzungen	
Grundlagenmodul 1		keine	

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload in Stunden
I	Vorlesung Mittelalter	Pflicht	2	60
II	Profilübung Mittelalter	Pflicht	2	90*
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			4	150

Lernergebnisse / Kompetenzen
- Deutungskompetenz für die grundlegenden historischen Entwicklungen der Geschichte Europas von ca. 500 bis 1500 unter besonderer Berücksichtigung Mitteleuropas - Methoden-/Analysekompetenz für den Umgang mit verschiedenen Quellengattungen, - Organisationsfähigkeit, realistische Zeit- und Arbeitsplanung
davon Schlüsselkompetenzen
- Anwendung wissenschaftlicher Methoden und Arbeitsweisen der mittelalterlichen Geschichte - Erschließung, kritische Sichtung und Präsentation von Forschungsergebnissen der mittelalterlichen Geschichte - Anwendung von fächerübergreifenden und fachspezifischen Informations- und Kommunikationstechniken

Teilnahmevoraussetzungen und Prüfungsleistungen im Modul
In der Profilübung ist eine Studienleistung zu erbringen.
Hinweise zum Modul
Die Module 3A und 3B sind in derselben Epoche zu studieren

* Inkl. Studienleistung (1 CP)

Modulname	Modulcode	
Grundlagenmodul 3A: Mittelalter (3. FS)	G3A Mittelalter	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Vorlesung Mittelalter	G3A MA VL	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Hochschullehrer:innen und Privatdozent:innen der Abteilung Mittelalter sowie der sektoralen Abteilungen mit Bezug zum Mittelalter	Geschichte	Pflicht

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
3. Fachsemester	Jedes Semester	Deutsch	
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	30	60

Lehrform
Vorlesung
Lernergebnisse / Kompetenzen
Ziel der Vorlesung ist es, Studierenden, die nur über geringes epochenspezifisches Wissen verfügen, grundlegende Kenntnisse größerer historischer Zusammenhänge und Prozesse zu vermitteln, die jeweils auch Anknüpfungspunkte zu epochenübergreifenden Vergleichen bieten.
Inhalte
Die Vorlesung vermittelt in systematischer und/oder chronologischer Form Überblickswissen über größere historische Gegenstände, Zusammenhänge und Prozesse der jeweiligen Epoche.
Literatur
siehe Veranstaltungsankündigung im LSF
Prüfungsleistung
siehe Modulformular
Hinweise zur Veranstaltung
Die regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung wird vorausgesetzt.

Modulname	Modulcode	
Grundlagenmodul 3A: Mittelalter (3. FS)	G3A Mittelalter	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Profilübung Mittelalter	G3A MA ÜB	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende der Abteilung Mittelalter sowie der sektoralen Abteilungen mit Bezug zum Mittelalter	Geschichte	Pflicht

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
3. Fachsemester	Jedes Semester	Deutsch	
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	60	90

Lehrform
Übung
Lernergebnisse / Kompetenzen
Vertieftes Verständnis historischer Sachverhalte/Texte, von Arbeitstechniken und Darstellungsformen
Inhalte
In Übungen werden einzelne bzw. spezielle Aspekte eines Themas im Rahmen der wissenschaftlich-historischen Ausbildung herausgegriffen, um diese gemeinsam in der Gruppe vertiefend zu behandeln. Dies kann über einen thematischen und/oder einen inhaltlichen Zugriff erfolgen.
Literatur
siehe Veranstaltungsankündigung im LSF
Prüfungsleistung
siehe Modulformular
Hinweise zur Veranstaltung
In dieser Veranstaltung ist eine Studienleistung zu erbringen. Die regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung wird vorausgesetzt.

Modulname	Modulcode
Grundlagenmodul 3A: Frühe Neuzeit (3. FS)	G3A Frühe Neuzeit
Modulverantwortliche/r	Fakultät
Prof. Dr. Tim Neu	Geisteswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang			Modulniveau:
LA BA Geschichte HRSGe			Bachelor Grundlagen
Vorgesehenes Studien-semester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
3. Fachsemester	1 Semester	WP (1/4)	5
Voraussetzungen laut Prüfungsordnung		Empfohlene Voraussetzungen	
Grundlagenmodul 1		keine	

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload in Stunden
I	Vorlesung Frühe Neuzeit	Pflicht	2	60
II	Profilübung Frühe Neuzeit	Pflicht	2	90*
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			4	150

Lernergebnisse / Kompetenzen
- Deutungskompetenz für die grundlegenden historischen Entwicklungen der langen Übergangszeit zwischen Mittelalter und Moderne - Methoden-/Analysekompetenz für den Umgang mit verschiedenen Quellengattungen - Organisationsfähigkeit, realistische Zeit- und Arbeitsplanung
davon Schlüsselkompetenzen
- Anwendung wissenschaftlicher Methoden und Arbeitsweisen der Frühen Neuzeit - Erschließung, kritische Sichtung und Präsentation von Forschungsergebnissen der frühneuzeitlichen Geschichte - Anwendung von fächerübergreifenden/fachspezifischen Informations- und Kommunikationstechniken

Teilnahmevoraussetzungen und Prüfungsleistungen im Modul
In der Profilübung ist eine Studienleistung zu erbringen.
Hinweise zum Modul
Die Module 3A und 3B sind in derselben Epoche zu studieren

* Inkl. Studienleistung (1 CP)

Modulname	Modulcode	
Grundlagenmodul 3A: Frühe Neuzeit (3. FS)	G3A Frühe Neuzeit	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Vorlesung Frühe Neuzeit	G3A FNZ VL	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Hochschullehrer:innen und Privatdozent:innen der Abteilung Frühe Neuzeit sowie der sektoralen Abteilungen mit Bezug zur Frühen Neuzeit	Geschichte	Pflicht

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
3. Fachsemester	Jedes Semester	Deutsch	
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	30	60

Lehrform
Vorlesung
Lernergebnisse / Kompetenzen
Ziel der Vorlesung ist es, Studierenden, die nur über geringes epochenspezifisches Wissen verfügen, grundlegende Kenntnisse größerer historischer Zusammenhänge und Prozesse zu vermitteln, die jeweils auch Anknüpfungspunkte zu epochenübergreifenden Vergleichen bieten.
Inhalte
Die Vorlesung vermittelt in systematischer und/oder chronologischer Form Überblickswissen über größere historische Gegenstände, Zusammenhänge und Prozesse der jeweiligen Epoche.
Literatur
siehe Veranstaltungsankündigung im LSF
Prüfungsleistung
siehe Modulformular
Hinweise zur Veranstaltung
Die regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung wird vorausgesetzt.

Modulname	Modulcode	
Grundlagenmodul 3A: Frühe Neuzeit (3. FS)	G3A Frühe Neuzeit	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Profilübung Frühe Neuzeit	G3A FNZ ÜB	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende der Abteilung Frühe Neuzeit sowie der sektoralen Abteilungen mit Bezug zur Frühen Neuzeit	Geschichte	Pflicht

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
3. Fachsemester	Jedes Semester	Deutsch	
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	60	90

Lehrform
Übung
Lernergebnisse / Kompetenzen
Vertieftes Verständnis historischer Sachverhalte/Texte, von Arbeitstechniken und Darstellungsformen
Inhalte
In Übungen werden einzelne bzw. spezielle Aspekte eines Themas im Rahmen der wissenschaftlich-historischen Ausbildung herausgegriffen, um diese gemeinsam in der Gruppe vertiefend zu behandeln. Dies kann über einen thematischen und/oder einen inhaltlichen Zugriff erfolgen.
Literatur
siehe Veranstaltungsankündigung im LSF
Prüfungsleistung
siehe Modulformular
Hinweise zur Veranstaltung
In dieser Veranstaltung ist eine Studienleistung zu erbringen. Die regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung wird vorausgesetzt.

Modulname	Modulcode
Grundlagenmodul 3A: Neueste Zeit (3. FS)	G3A Neueste Zeit
Modulverantwortliche/r	Fakultät
Prof. Dr. Frank Becker	Geisteswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang			Modulniveau:
LA BA Geschichte HRSGe			Bachelor Grundlagen
Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
3. Fachsemester	1 Semester	WP (1/4)	5
Voraussetzungen laut Prüfungsordnung		Empfohlene Voraussetzungen	
Grundlagenmodul 1		keine	

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload in Stunden
I	Vorlesung Neueste Zeit	Pflicht	2	60
II	Profilübung Neueste Zeit	Pflicht	2	90*
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			4	150

Lernergebnisse / Kompetenzen
- Deutungskompetenz für die grundlegenden historischen Entwicklungen der Geschichte seit der Französischen Revolution bis zur Zeitgeschichte in globaler Perspektive - Methoden-/Analysekompetenz für den Umgang mit verschiedenen Quellengattungen - Organisationsfähigkeit, realistische Zeit- und Arbeitsplanung
davon Schlüsselkompetenzen
- Anwendung wissenschaftlicher Methoden und Arbeitsweisen der Neuesten Zeit - Erschließung, kritische Sichtung und Präsentation von Forschungsergebnissen der Neuesten Zeit - Anwendung von fächerübergreifenden und fachspezifischen Informations- und Kommunikationstechniken

Teilnahmevoraussetzungen und Prüfungsleistungen im Modul
In der Profilübung ist eine Studienleistung zu erbringen.
Hinweise zum Modul
Die Module 3A und 3B sind in derselben Epoche zu studieren

* Inkl. Studienleistung (1 CP)

Modulname	Modulcode	
Grundlagenmodul 3A: Neueste Zeit (3. FS)	G3A Neueste Zeit	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Vorlesung Neueste Zeit	G3A NZ VL	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Hochschullehrer:innen und Privatdozent:innen der Abteilung Neueste Zeit sowie der sektoralen Abteilungen mit Bezug zur Neuesten Zeit	Geschichte	Pflicht

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
3. Fachsemester	Jedes Semester	Deutsch	
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	30	60

Lehrform
Vorlesung
Lernergebnisse / Kompetenzen
Ziel der Vorlesung ist es, Studierenden, die nur über geringes epochenspezifisches Wissen verfügen, grundlegende Kenntnisse größerer historischer Zusammenhänge und Prozesse zu vermitteln, die jeweils auch Anknüpfungspunkte zu epochenübergreifenden Vergleichen bieten.
Inhalte
Die Vorlesung vermittelt in systematischer und/oder chronologischer Form Überblickswissen über größere historische Gegenstände, Zusammenhänge und Prozesse der jeweiligen Epoche.
Literatur
siehe Veranstaltungsankündigung im LSF
Prüfungsleistung
siehe Modulformular
Hinweise zur Veranstaltung
Die regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung wird vorausgesetzt.

Modulname	Modulcode	
Grundlagenmodul 3A: Neueste Zeit (3. FS)	G3A Neueste Zeit	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Profilübung Neueste Zeit	G3A NZ ÜB	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende der Abteilung Neueste Zeit sowie der sektoralen Abteilungen mit Bezug zur Neuesten Zeit	Geschichte	Pflicht

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
3. Fachsemester	Jedes Semester	Deutsch	
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	60	90

Lehrform
Übung
Lernergebnisse / Kompetenzen
Vertieftes Verständnis historischer Sachverhalte/Texte, von Arbeitstechniken und Darstellungsformen
Inhalte
In Übungen werden einzelne bzw. spezielle Aspekte eines Themas im Rahmen der wissenschaftlich-historischen Ausbildung herausgegriffen, um diese gemeinsam in der Gruppe vertiefend zu behandeln. Dies kann über einen thematischen und/oder einen inhaltlichen Zugriff erfolgen.
Literatur
siehe Veranstaltungsankündigung im LSF
Prüfungsleistung
siehe Modulformular
Hinweise zur Veranstaltung
In dieser Veranstaltung ist eine Studienleistung zu erbringen. Die regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung wird vorausgesetzt.

Modulname	Modulcode
Grundlagenmodul 3B: Alte Geschichte (3. FS)	G3B Alte Geschichte
Modulverantwortliche/r	Fakultät
Prof. Dr. Wolfgang Blösel	Geisteswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang			Modulniveau:
LA BA Geschichte HRSGe			Bachelor Grundlagen
Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
3. Fachsemester	1 Semester	WP (1/4)	7
Voraussetzungen laut Prüfungsordnung		Empfohlene Voraussetzungen	
Grundlagenmodul 1		keine	

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload in Stunden
I	Proseminar Alte Geschichte	Pflicht	2	120*
II	Praktische Übung: Methodikübung Hausarbeit	Pflicht	2	90
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			4	210

Lernergebnisse / Kompetenzen
- Anwendung wissenschaftlicher Methoden und Arbeitsweisen der Alten Geschichte - Interpretationskompetenz in Auseinandersetzung mit Quellen und wissenschaftlichen Kontroversen der Alten Geschichte - Organisationsfähigkeit, realistische Zeit- und Arbeitsplanung
davon Schlüsselkompetenzen
- Erschließung, kritische Sichtung und Präsentation von Forschungsergebnissen der Alten Geschichte - Anwendung von fächerübergreifenden und fachspezifischen Informations- und Kommunikationstechniken - Verfassen der ersten geschichtswissenschaftlichen Hausarbeit

Teilnahmevoraussetzungen und Prüfungsleistungen im Modul
Studienleistung im Proseminar Modulprüfung: Hausarbeit im Umfang von 25.000-30.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen und Fußnoten, ohne Verzeichnisse) In der Praktischen Übung „Methodikübung Hausarbeit“ gilt als Prüfungsvorleistung Anwesenheitspflicht.
Hinweise zum Modul
Die Module 3A und 3B sind in derselben Epoche zu studieren

* Inkl. Studienleistung (1 CP)

Modulname	Modulcode	
Grundlagenmodul 3B: Alte Geschichte (3. FS)	G3B Alte Geschichte	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Proseminar Alte Geschichte	G3B AG PS	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende der Abteilung Alte Geschichte sowie der sektoralen Abteilungen mit Bezug zur Alten Geschichte	Geschichte	Pflicht

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
3. Fachsemester	Jedes Semester	Deutsch	
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	90	120

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
Ziel des Proseminars soll es sein, die Studierenden auf die selbstständige wissenschaftliche Arbeit in einem ihnen bisher unbekannten Themenfeld vorzubereiten, wie sie im konsekutiven Verlauf des Studiums spätestens in den Vertiefungsmodulen verstärkt gefordert wird. Im Proseminar bedeutet dies die Vermittlung der Methodik des Teilfaches Alte Geschichte. Auf grundlegende Kompetenzen im Fach Geschichte (Kenntnis der grundlegenden Arbeitsinstrumente etc.) kann aufgrund des ersten Moduls zurückgegriffen werden bzw. diese können vertieft werden. Die Studierenden - können die grundlegenden Arbeitsinstrumente des Fachs Alte Geschichte (epochenspezifische Methodik) anwenden. - können grundlegend althistorische Quellen und Fachliteratur recherchieren, erschließen und diese aus- bzw. bewerten.
Inhalte
Das Proseminar führt in das epochenspezifische Studium am Beispiel eines Themas ein. Der Inhalt ist somit die epochenspezifische Methodik des Teilfachs Alte Geschichte: - Erarbeitung einer Definition des Fachs Alte Geschichte - Einführung in die Quellenlage der Epoche Alte Geschichte und der „Hilfswissenschaften“ - intensive Einführung in die epochenspezifischen Datenbanken (Gnomon online, L'Année philologique) und Einübung der Recherchewege - Quellenlektüre: Recherche und erste Auswertungsansätze althistorischer Quellen - Aufsatzlektüre: Recherche und erste Analyse von althistorischer Fachliteratur (Fußnoten, Einleitung, Struktur etc.)
Literatur
siehe Veranstaltungsankündigung im LSF
Prüfungsleistung
siehe Modulformular
Hinweise zur Veranstaltung
Im Proseminar ist neben der Prüfungsleistung eine Studienleistung zu erbringen. Die regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung wird vorausgesetzt.

Modulname	Modulcode	
Grundlagenmodul 3B: Alte Geschichte (3. FS)	G3B Alte Geschichte	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Praktische Übung: Methodikübung Hausarbeit	G3B AG ÜB	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende der Abteilung Alte Geschichte sowie der sektoralen Abteilungen mit Bezug zur Alten Geschichte	Geschichte	Pflicht

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
3. Fachsemester	Jedes Semester	Deutsch	
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	60	90

Lehrform
Übung
Lernergebnisse / Kompetenzen
Aufbauend auf den grundlegenden Formen wissenschaftlichen Arbeitens, die im ersten Fachsemester vermittelt wurden, sind die Studierenden nach dem Besuch der Übung in der Lage, epochenbezogen eine erste eigene schriftliche wissenschaftliche Arbeit vorzulegen, die zeigt, dass sie über ein wissenschaftliches Problembewusstsein verfügen.
Inhalte
Der Kompetenzerwerb bedingt das eigenständige Arbeiten in folgenden Bereichen: - Themenrecherche - Fragestellungsentwicklung - Quellenrecherche - Literaturrecherche unter Verwendung der epochenspezifischen Datenbanken - Entscheidungsvermögen über die Qualität und Güte von Quellen und Literatur - Formulierung wissenschaftlicher Texte - Bearbeitung von//kritischer Umgang mit Quellen und Forschungsliteratur gleichermaßen sowie deren textliche Verknüpfung - Aufbau einer stringenter Textstruktur basierend auf argumentativen Strukturen - Kompetenzen zur Analyse-/Ergebnisformulierung
Literatur
siehe Veranstaltungsankündigung im LSF
Prüfungsleistung
siehe Modulformular
Hinweise zur Veranstaltung
In dieser Veranstaltung gilt als Prüfungsvorleistung Anwesenheitspflicht.

Modulname	Modulcode
Grundlagenmodul 3B: Mittelalter (3. FS)	G3B Mittelalter
Modulverantwortliche/r	Fakultät
Prof. Dr. Amalie Fößel	Geisteswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang			Modulniveau:
LA BA Geschichte HRSGe			Bachelor Grundlagen
Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
3. Fachsemester	1 Semester	WP (1/4)	7
Voraussetzungen laut Prüfungsordnung		Empfohlene Voraussetzungen	
Grundlagenmodul 1		keine	

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload in Stunden
I	Proseminar Mittelalter	Pflicht	2	120*
II	Praktische Übung: Methodikübung Hausarbeit	Pflicht	2	90
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			4	210

Lernergebnisse / Kompetenzen
- Interpretationskompetenz in Auseinandersetzung mit Quellen und wissenschaftlichen Kontroversen der mittelalterlichen Geschichte - Organisationsfähigkeit, realistische Zeit- und Arbeitsplanung - Anwendung wissenschaftlicher Methoden und Arbeitsweisen der mittelalterlichen Geschichte
davon Schlüsselkompetenzen
- Erschließung, kritische Sichtung und Präsentation von Forschungsergebnissen der mittelalterlichen Geschichte - Anwendung von fächerübergreifenden und fachspezifischen Informations- und Kommunikationstechniken - Verfassen der ersten geschichtswissenschaftlichen Hausarbeit

Teilnahmevoraussetzungen und Prüfungsleistungen im Modul
Studienleistung im Proseminar Modulprüfung: Hausarbeit im Umfang von 25.000-30.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen und Fußnoten, ohne Verzeichnisse) In der Praktischen Übung „Methodikübung Hausarbeit“ gilt als Prüfungsvorleistung Anwesenheitspflicht.
Hinweise zum Modul
Die Module 3A und 3B sind in derselben Epoche zu studieren

* Inkl. Studienleistung (1 CP)

Modulname	Modulcode	
Grundlagenmodul 3B: Mittelalter (3. FS)	G3B Mittelalter	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Proseminar Mittelalter	G3B MA PS	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende der Abteilung Mittelalter sowie der sektoralen Abteilungen mit Bezug zum Mittelalter	Geschichte	Pflicht

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
3. Fachsemester	Jedes Semester	Deutsch	
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	90	120

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
Ziel des Proseminars soll es sein, die Studierenden auf die selbstständige wissenschaftliche Arbeit in einem ihnen bisher unbekannten Themenfeld vorzubereiten, wie sie im konsekutiven Verlauf des Studiums spätestens in den Vertiefungsmodulen verstärkt gefordert wird. Im Proseminar bedeutet dies die Vermittlung der Methodik des Teilfaches Mittelalterliche Geschichte. Auf grundlegende Kompetenzen im Fach Geschichte (Kenntnis der grundlegenden Arbeitsinstrumente etc.) kann aufgrund des ersten Moduls zurückgegriffen werden bzw. diese können vertieft werden. Die Studierenden - können die grundlegenden Arbeitsinstrumente des Fachs Mittelalterliche Geschichte (epochenspezifische Methodik) anwenden. - können grundlegend mittelalterliche Quellen und Fachliteratur recherchieren, erschließen und diese aus- bzw. bewerten.
Inhalte
Das Proseminar führt in das epochenspezifische Studium am Beispiel eines Themas ein. Der Inhalt ist somit die epochenspezifische Methodik des Teilfachs Mittelalterliche Geschichte: - Erarbeitung einer Definition des Fachs Mittelalter - Einführung in die Quellenlage der Epoche Mittelalter und der „Hilfswissenschaften“ - intensive Einführung in die epochenspezifischen Datenbanken und Einübung der Recherchewege - Quellenlektüre: Recherche und erste Auswertungsansätze mittelalterlicher Quellen - Aufsatzlektüre: Recherche und erste Analyse von mittelalterlicher Fachliteratur (Fußnoten, Einleitung, Struktur etc.)
Literatur
siehe Veranstaltungsankündigung im LSF
Prüfungsleistung
siehe Modulformular
Hinweise zur Veranstaltung
Im Proseminar ist neben der Prüfungsleistung eine Studienleistung zu erbringen. Die regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung wird vorausgesetzt.

Modulname	Modulcode	
Grundlagenmodul 3B: Mittelalter (3. FS)	G3B Mittelalter	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Praktische Übung: Methodikübung Hausarbeit	G3B MA ÜB	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende der Abteilung Mittelalter sowie der sektoralen Abteilungen mit Bezug zum Mittelalter	Geschichte	Pflicht

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
3. Fachsemester	Jedes Semester	Deutsch	
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	60	90

Lehrform
Übung
Lernergebnisse / Kompetenzen
Aufbauend auf den grundlegenden Formen wissenschaftlichen Arbeitens, die im ersten Fachsemester vermittelt wurden, sind die Studierenden nach dem Besuch der Übung in der Lage, epochenbezogen eine erste eigene schriftliche wissenschaftliche Arbeit vorzulegen, die zeigt, dass sie über ein wissenschaftliches Problembewusstsein verfügen.
Inhalte
Der Kompetenzerwerb bedingt das eigenständige Arbeiten in folgenden Bereichen: - Themenrecherche - Fragestellungsentwicklung - Quellenrecherche - Literaturrecherche unter Verwendung der epochenspezifischen Datenbanken - Entscheidungsvermögen über die Qualität und Güte von Quellen und Literatur - Formulierung wissenschaftlicher Texte - Bearbeitung von//kritischer Umgang mit Quellen und Forschungsliteratur gleichermaßen sowie deren textliche Verknüpfung - Aufbau einer stringenter Textstruktur basierend auf argumentativen Strukturen - Kompetenzen zur Analyse-/Ergebnisformulierung
Literatur
siehe Veranstaltungsankündigung im LSF
Prüfungsleistung
siehe Modulformular
Hinweise zur Veranstaltung
In dieser Veranstaltung gilt als Prüfungsvorleistung Anwesenheitspflicht.

Modulname	Modulcode
Grundlagenmodul 3B: Frühe Neuzeit (3. FS)	G3B Frühe Neuzeit
Modulverantwortliche/r	Fakultät
Prof. Dr. Tim Neu	Geisteswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang			Modulniveau:
LA BA Geschichte HRSGe			Bachelor Grundlagen
Vorgesehenes Studien-semester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
3. Fachsemester	1 Semester	WP (1/4)	7
Voraussetzungen laut Prüfungsordnung		Empfohlene Voraussetzungen	
Grundlagenmodul 1		keine	

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload in Stunden
I	Proseminar Frühe Neuzeit	Pflicht	2	120*
II	Praktische Übung: Methodikübung Hausarbeit	Pflicht	2	90
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			4	210

Lernergebnisse / Kompetenzen
- Interpretationskompetenz in Auseinandersetzung mit Quellen und wissenschaftlichen Kontroversen der frühneuzeitlichen Geschichte - Organisationsfähigkeit, realistische Zeit- und Arbeitsplanung - Anwendung wissenschaftlicher Methoden und Arbeitsweisen der frühneuzeitlichen Geschichte
davon Schlüsselkompetenzen
- Erschließung, kritische Sichtung und Präsentation von Forschungsergebnissen der frühneuzeitlichen Geschichte - Anwendung von fächerübergreifenden und fachspezifischen Informations- und Kommunikationstechniken - Verfassen der ersten geschichtswissenschaftlichen Hausarbeit

Teilnahmevoraussetzungen und Prüfungsleistungen im Modul
Studienleistung im Proseminar
Modulprüfung: Hausarbeit im Umfang von 25.000-30.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen und Fußnoten, ohne Verzeichnisse)
In der Praktischen Übung „Methodikübung Hausarbeit“ gilt als Prüfungsvorleistung Anwesenheitspflicht.
Hinweise zum Modul
Die Module 3A und 3B sind in derselben Epoche zu studieren

* Inkl. Studienleistung (1 CP)

Modulname	Modulcode	
Grundlagenmodul 3B: Frühe Neuzeit (3. FS)	G3B Frühe Neuzeit	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Proseminar Frühe Neuzeit	G3B FNZ PS	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende der Abteilung Frühe Neuzeit sowie der sektoralen Abteilungen mit Bezug zur Frühen Neuzeit	Geschichte	Pflicht

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
3. Fachsemester	Jedes Semester	Deutsch	
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	90	120

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
Ziel des Proseminars soll es sein, die Studierenden auf die selbstständige wissenschaftliche Arbeit in einem ihnen bisher unbekannten Themenfeld vorzubereiten, wie sie im konsekutiven Verlauf des Studiums spätestens in den Vertiefungsmodulen verstärkt gefordert wird. Im Proseminar bedeutet dies die Vermittlung der Methodik des Teilfaches Frühneuzeitliche Geschichte. Auf grundlegende Kompetenzen im Fach Geschichte (Kenntnis der grundlegenden Arbeitsinstrumente etc.) kann aufgrund des ersten Moduls zurückgegriffen werden bzw. diese können vertieft werden. Die Studierenden - können die grundlegenden Arbeitsinstrumente des Fachs Frühneuzeitliche Geschichte (epochenspezifische Methodik) anwenden. - können grundlegend frühneuzeitliche Quellen und Fachliteratur recherchieren, erschließen und diese aus- bzw. bewerten.
Inhalte
Das Proseminar führt in das epochenspezifische Studium am Beispiel eines Themas ein. Der Inhalt ist somit die epochenspezifische Methodik des Teilfachs Frühneuzeitliche Geschichte: - Erarbeitung einer Definition des Fachs Frühe Neuzeit - Einführung in die Quellenlage der Epoche Frühe Neuzeit und der „Hilfswissenschaften“ - intensive Einführung in die epochenspezifischen Datenbanken und Einübung der Recherchewege - Quellenlektüre: Recherche und erste Auswertungsansätze frühneuzeitlicher Quellen - Aufsatzlektüre: Recherche und erste Analyse von frühneuzeitlicher Fachliteratur (Fußnoten, Einleitung, Struktur etc.)
Literatur
siehe Veranstaltungsankündigung im LSF
Prüfungsleistung
siehe Modulformular
Hinweise zur Veranstaltung
Im Proseminar ist neben der Prüfungsleistung eine Studienleistung zu erbringen. Die regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung wird vorausgesetzt.

Modulname	Modulcode	
Grundlagenmodul 3B: Frühe Neuzeit (3. FS)	G3B Frühe Neuzeit	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Praktische Übung: Methodikübung Hausarbeit	G3B FNZ ÜB	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende der Abteilung Frühe Neuzeit sowie der sektoralen Abteilungen mit Bezug zur Frühen Neuzeit	Geschichte	Pflicht

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
3. Fachsemester	Jedes Semester	Deutsch	
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	60	90

Lehrform
Übung
Lernergebnisse / Kompetenzen
Aufbauend auf den grundlegenden Formen wissenschaftlichen Arbeitens, die im ersten Fachsemester vermittelt wurden, sind die Studierenden nach dem Besuch der Übung in der Lage, epochenbezogen eine erste eigene schriftliche wissenschaftliche Arbeit vorzulegen, die zeigt, dass sie über ein wissenschaftliches Problembewusstsein verfügen.
Inhalte
Der Kompetenzerwerb bedingt das eigenständige Arbeiten in folgenden Bereichen: - Themenrecherche - Fragestellungsentwicklung - Quellenrecherche - Literaturrecherche unter Verwendung der epochenspezifischen Datenbanken - Entscheidungsvermögen über die Qualität und Güte von Quellen und Literatur - Formulierung wissenschaftlicher Texte - Bearbeitung von//kritischer Umgang mit Quellen und Forschungsliteratur gleichermaßen sowie deren textliche Verknüpfung - Aufbau einer stringenter Textstruktur basierend auf argumentativen Strukturen - Kompetenzen zur Analyse-/Ergebnisformulierung
Literatur
siehe Veranstaltungsankündigung im LSF
Prüfungsleistung
siehe Modulformular
Hinweise zur Veranstaltung
In dieser Veranstaltung gilt als Prüfungsvorleistung Anwesenheitspflicht.

Modulname	Modulcode
Grundlagenmodul 3B: Neueste Zeit (3. FS)	G3B Neueste Zeit
Modulverantwortliche/r	Fakultät
Prof. Dr. Frank Becker	Geisteswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang			Modulniveau:
LA BA Geschichte HRSGe			Bachelor Grundlagen
Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
3. Fachsemester	1 Semester	WP (1/4)	7
Voraussetzungen laut Prüfungsordnung		Empfohlene Voraussetzungen	
Grundlagenmodul 1		keine	

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload in Stunden
I	Proseminar Neueste Zeit	Pflicht	2	120*
II	Praktische Übung: Methodikübung Hausarbeit	Pflicht	2	90
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			4	210

Lernergebnisse / Kompetenzen
- Interpretationskompetenz in Auseinandersetzung mit Quellen und wissenschaftlichen Kontroversen der neuzeitlichen Geschichte - Organisationsfähigkeit, realistische Zeit- und Arbeitsplanung - Anwendung wissenschaftlicher Methoden und Arbeitsweisen der neuzeitlichen Geschichte
davon Schlüsselkompetenzen
- Erschließung, kritische Sichtung und Präsentation von Forschungsergebnissen der neuzeitlichen Geschichte - Anwendung von fächerübergreifenden und fachspezifischen Informations- und Kommunikationstechniken - Verfassen der ersten geschichtswissenschaftlichen Hausarbeit

Teilnahmevoraussetzungen und Prüfungsleistungen im Modul
Studienleistung im Proseminar
Modulprüfung: Hausarbeit im Umfang von 25.000-30.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen und Fußnoten, ohne Verzeichnisse)
In der Praktischen Übung „Methodikübung Hausarbeit“ gilt als Prüfungsvorleistung Anwesenheitspflicht.
Hinweise zum Modul
Die Module 3A und 3B sind in derselben Epoche zu studieren

* Inkl. Studienleistung (1 CP)

Modulname	Modulcode	
Grundlagenmodul 3B: Neueste Zeit (3. FS)	G3B Neueste Zeit	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Proseminar Neueste Zeit	G3B NZ PS	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende der Abteilung Neueste Zeit sowie der sektoralen Abteilungen mit Bezug zur Neuesten Zeit	Geschichte	Pflicht

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
3. Fachsemester	Jedes Semester	Deutsch	
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	90	120

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
Ziel des Proseminars soll es sein, die Studierenden auf die selbstständige wissenschaftliche Arbeit in einem ihnen bisher unbekannten Themenfeld vorzubereiten, wie sie im konsekutiven Verlauf des Studiums spätestens in den Vertiefungsmodulen verstärkt gefordert wird. Im Proseminar bedeutet dies die Vermittlung der Methodik des Teilfaches Neueste Geschichte. Auf grundlegende Kompetenzen im Fach Geschichte (Kenntnis der grundlegenden Arbeitsinstrumente etc.) kann aufgrund des ersten Moduls zurückgegriffen werden bzw. diese können vertieft werden. Die Studierenden - können die grundlegenden Arbeitsinstrumente des Fachs Neuzeitliche Geschichte (epochenspezifische Methodik) anwenden. - können grundlegend neuzeitliche Quellen und Fachliteratur recherchieren, erschließen und diese aus- bzw. bewerten.
Inhalte
Das Proseminar führt in das epochenspezifische Studium am Beispiel eines Themas ein. Der Inhalt ist somit die epochenspezifische Methodik des Teilfachs Neueste Geschichte: - Erarbeitung einer Definition des Fachs Neueste Zeit - Einführung in die Quellenlage der Epoche Neueste Zeit und der „Hilfswissenschaften“ - intensive Einführung in die epochenspezifischen Datenbanken und Einübung der Recherchewege - Quellenlektüre: Recherche und erste Auswertungsansätze neuzeitlicher Quellen - Aufsatzlektüre: Recherche und erste Analyse von Fachliteratur (Fußnoten, Einleitung, Struktur etc.)
Literatur
siehe Veranstaltungsankündigung im LSF
Prüfungsleistung
siehe Modulformular
Hinweise zur Veranstaltung
Im Proseminar ist neben der Prüfungsleistung eine Studienleistung zu erbringen. Die regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung wird vorausgesetzt.

Modulname	Modulcode	
Grundlagenmodul 3B: Neueste Zeit (3. FS)	G3B Neueste Zeit	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Praktische Übung: Methodikübung Hausarbeit	G3B NZ ÜB	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende der Abteilung Neueste Zeit sowie der sektoralen Abteilungen mit Bezug zur Neuesten Zeit	Geschichte	Pflicht

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
3. Fachsemester	Jedes Semester	Deutsch	
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	60	90

Lehrform
Übung
Lernergebnisse / Kompetenzen
Aufbauend auf den grundlegenden Formen wissenschaftlichen Arbeitens, die im ersten Fachsemester vermittelt wurden, sind die Studierenden nach dem Besuch der Übung in der Lage, epochenbezogen eine erste eigene schriftliche wissenschaftliche Arbeit vorzulegen, die zeigt, dass sie über ein wissenschaftliches Problembewusstsein verfügen.
Inhalte
Der Kompetenzerwerb bedingt das eigenständige Arbeiten in folgenden Bereichen: - Themenrecherche - Fragestellungsentwicklung - Quellenrecherche - Literaturrecherche unter Verwendung der epochenspezifischen Datenbanken - Entscheidungsvermögen über die Qualität und Güte von Quellen und Literatur - Formulierung wissenschaftlicher Texte - Bearbeitung von//kritischer Umgang mit Quellen und Forschungsliteratur gleichermaßen sowie deren textliche Verknüpfung - Aufbau einer stringenter Textstruktur basierend auf argumentativen Strukturen - Kompetenzen zur Analyse-/Ergebnisformulierung
Literatur
siehe Veranstaltungsankündigung im LSF
Prüfungsleistung
siehe Modulformular
Hinweise zur Veranstaltung
In dieser Veranstaltung gilt als Prüfungsvorleistung Anwesenheitspflicht.

Modulname	Modulcode
Grundlagenmodul 4: Alte Geschichte (4. FS)	G4 Alte Geschichte
Modulverantwortliche/r	Fakultät
Prof. Dr. Wolfgang Blösel	Geisteswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang			Modulniveau:
LA BA Geschichte HRSGe			Bachelor Grundlagen
Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
4. Fachsemester	1 Semester	WP (1/4)	8
Voraussetzungen laut Prüfungsordnung		Empfohlene Voraussetzungen	
Grundlagenmodul 1		keine	

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload in Stunden
I	Vorlesung Alte Geschichte	Pflicht	2	60
II	Proseminar Alte Geschichte	Pflicht	2	180*
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			4	240

Lernergebnisse / Kompetenzen
- Deutungskompetenz für die grundlegenden historischen Entwicklungen des griechischen und römischen Altertums sowie der antiken Randkulturen - Organisationsfähigkeit, realistische Zeit- und Arbeitsplanung - Anwendung von fächerübergreifenden und fachspezifischen Informations- und Kommunikationstechniken
davon Schlüsselkompetenzen
- Anwendung wissenschaftlicher Methoden und Arbeitsweisen der Alten Geschichte - Erschließung, kritische Sichtung und Präsentation von Forschungsergebnissen der Alten Geschichte - Anwendung von fächerübergreifenden und fachspezifischen Informations- und Kommunikationstechniken - Verfassen der zweiten geschichtswissenschaftlichen Hausarbeit

Teilnahmevoraussetzungen und Prüfungsleistungen im Modul
Studienleistung im Proseminar Modulprüfung: Hausarbeit im Umfang von 25.000-30.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen und Fußnoten, ohne Verzeichnisse)

* Inkl. Studienleistung (1 CP)

Modulname	Modulcode	
Grundlagenmodul 4: Alte Geschichte (4. FS)	G4 Alte Geschichte	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Vorlesung Alte Geschichte	G4 AG VL	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Hochschullehrer:innen und Privatdozent:innen der Abteilung Alte Geschichte sowie der sektoralen Abteilungen mit Bezug zur Alten Geschichte	Geschichte	Pflicht

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
4. Fachsemester	Jedes Semester	Deutsch	
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	30	60

Lehrform
Vorlesung
Lernergebnisse / Kompetenzen
Ziel der Vorlesung ist es, Studierenden, die nur über geringes epochenspezifisches Wissen verfügen, grundlegende Kenntnisse größerer historischer Zusammenhänge und Prozesse zu vermitteln, die jeweils auch Anknüpfungspunkte zu epochenübergreifenden Vergleichen bieten. Studierende erwerben Deutungskompetenz für die grundlegenden historischen Entwicklungen des griechischen und römischen Altertums sowie der antiken Randkulturen.
Inhalte
Die Vorlesung vermittelt in systematischer und/oder chronologischer Form Überblickswissen über größere historische Gegenstände, Zusammenhänge und Prozesse der Alten Geschichte.
Literatur
siehe Veranstaltungsankündigung im LSF
Prüfungsleistung
siehe Modulformular
Hinweise zur Veranstaltung
Die regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung wird vorausgesetzt.

Modulname	Modulcode	
Grundlagenmodul 4: Alte Geschichte (4. FS)	G4 Alte Geschichte	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Proseminar Alte Geschichte	G4 AG PS	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende der Abteilung Alte Geschichte sowie der sektoralen Abteilungen mit Bezug zur Alten Geschichte	Geschichte	Pflicht

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
4. Fachsemester	Jedes Semester	Deutsch	
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	150	180

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
Ziel des Proseminars soll es sein, die Studierenden auf die selbstständige wissenschaftliche Arbeit in einem ihnen bisher unbekannten Themenfeld vorzubereiten, wie sie im konsekutiven Verlauf des Studiums spätestens in den Vertiefungsmodulen verstärkt gefordert wird. Im Proseminar bedeutet dies die Vermittlung der Methodik des Teilfaches Alte Geschichte. Auf grundlegende Kompetenzen im Fach Geschichte (Kenntnis der grundlegenden Arbeitsinstrumente etc.) kann aufgrund des ersten Moduls zurückgegriffen werden bzw. diese können vertieft werden. Die Studierenden - können die grundlegenden Arbeitsinstrumente des Fachs Alte Geschichte (epochenspezifische Methodik) anwenden. - können grundlegend althistorische Quellen und Fachliteratur recherchieren, erschließen und diese aus- bzw. bewerten.
Inhalte
Das Proseminar führt in das epochenspezifische Studium am Beispiel eines Themas ein. Der Inhalt ist somit die epochenspezifische Methodik des Teilfachs Alte Geschichte: - Erarbeitung einer Definition des Fachs Alte Geschichte - Einführung in die Quellenlage der Epoche Alte Geschichte und der „Hilfswissenschaften“ - intensive Einführung in die epochenspezifischen Datenbanken (Gnomon online, L'Année philologique) und Einübung der Recherchewege - Quellenlektüre: Recherche und erste Auswertungsansätze althistorischer Quellen - Aufsatzlektüre: Recherche und erste Analyse von althistorischer Fachliteratur (Fußnoten, Einleitung, Struktur etc.)
Literatur
siehe Veranstaltungsankündigung im LSF
Prüfungsleistung
siehe Modulformular
Hinweise zur Veranstaltung
Im Proseminar ist neben der Prüfungsleistung eine Studienleistung zu erbringen. Die regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung wird vorausgesetzt.

Modulname	Modulcode
Grundlagenmodul 4: Mittelalter (4. FS)	G4 Mittelalter
Modulverantwortliche/r	Fakultät
Prof. Dr. Amalie Fößel	Geisteswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang			Modulniveau:
LA BA Geschichte HRSGe			Bachelor Grundlagen
Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
4. Fachsemester	1 Semester	WP (1/4)	8
Voraussetzungen laut Prüfungsordnung		Empfohlene Voraussetzungen	
Grundlagenmodul 1		keine	

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload in Stunden
I	Vorlesung Mittelalter	Pflicht	2	60
II	Proseminar Mittelalter	Pflicht	2	180*
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			4	240

Lernergebnisse / Kompetenzen
- Deutungskompetenz für die grundlegenden historischen Entwicklungen der Geschichte Europas von ca. 500 bis 1500 unter besonderer Berücksichtigung Mitteleuropas - Organisationsfähigkeit, realistische Zeit- und Arbeitsplanung - Anwendung von fächerübergreifenden und fachspezifischen Informations- und Kommunikationstechniken
davon Schlüsselkompetenzen
- Anwendung wissenschaftlicher Methoden und Arbeitsweisen der Mittelalterlichen Geschichte - Erschließung, kritische Sichtung und Präsentation von Forschungsergebnissen der Mittelalterlichen Geschichte - Anwendung von fächerübergreifenden/fachspezifischen Informations- und Kommunikationstechniken - Verfassen der zweiten geschichtswissenschaftlichen Hausarbeit

Teilnahmevoraussetzungen und Prüfungsleistungen im Modul
Studienleistung im Proseminar Modulprüfung: Hausarbeit im Umfang von 25.000-30.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen und Fußnoten, ohne Verzeichnisse)

* Inkl. Studienleistung (1 CP)

Modulname	Modulcode	
Grundlagenmodul 4: Mittelalter (4. FS)	G4 Mittelalter	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Vorlesung Mittelalter	G4 MA VL	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Hochschullehrer:innen und Privatdozent:innen der Abteilung Mittelalter sowie der sektoralen Abteilungen mit Bezug zum Mittelalter	Geschichte	Pflicht

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
4. Fachsemester	Jedes Semester	Deutsch	
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	30	60

Lehrform
Vorlesung
Lernergebnisse / Kompetenzen
Ziel der Vorlesung ist es, Studierenden, die nur über geringes epochenspezifisches Wissen verfügen, grundlegende Kenntnisse größerer historischer Zusammenhänge und Prozesse zu vermitteln, die jeweils auch Anknüpfungspunkte zu epochenübergreifenden Vergleichen bieten.
Inhalte
Die Vorlesung vermittelt in systematischer und/oder chronologischer Form Überblickswissen über größere historische Gegenstände, Zusammenhänge und Prozesse der jeweiligen Epoche.
Literatur
siehe Veranstaltungsankündigung im LSF
Prüfungsleistung
siehe Modulformular
Hinweise zur Veranstaltung
Die regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung wird vorausgesetzt.

Modulname	Modulcode	
Grundlagenmodul 4: Mittelalter (4. FS)	G4 Mittelalter	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Proseminar Mittelalter	G4 MA PS	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende der Abteilung Mittelalter sowie der sektoralen Abteilungen mit Bezug zum Mittelalter	Geschichte	Pflicht

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
4. Fachsemester	Jedes Semester	Deutsch	
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	150	180

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
Ziel des Proseminars soll es sein, die Studierenden auf die selbstständige wissenschaftliche Arbeit in einem ihnen bisher unbekannten Themenfeld vorzubereiten, wie sie im konsekutiven Verlauf des Studiums spätestens in den Vertiefungsmodulen verstärkt gefordert wird. Im Proseminar bedeutet dies die Vermittlung der Methodik des Teilfaches Mittelalterliche Geschichte. Auf grundlegende Kompetenzen im Fach Geschichte (Kenntnis der grundlegenden Arbeitsinstrumente etc.) kann aufgrund des ersten Moduls zurückgegriffen werden bzw. diese können vertieft werden. Die Studierenden - können die grundlegenden Arbeitsinstrumente des Fachs Mittelalterliche Geschichte (epochenspezifische Methodik) anwenden. - können grundlegend mittelalterliche Quellen und Fachliteratur recherchieren, erschließen und diese aus- bzw. bewerten.
Inhalte
Das Proseminar führt in das epochenspezifische Studium am Beispiel eines Themas ein. Der Inhalt ist somit die epochenspezifische Methodik des Teilfaches Mittelalterliche Geschichte: - Erarbeitung einer Definition des Fachs Mittelalter - Einführung in die Quellenlage der Epoche Mittelalter und der „Hilfswissenschaften“ - und Einübung der Recherchewege - Quellenlektüre: Recherche und erste Auswertungsansätze mittelalterlicher Quellen - Aufsatzlektüre: Recherche und erste Analyse von mittelalterlicher Fachliteratur (Fußnoten, Einleitung, Struktur etc.)
Literatur
siehe Veranstaltungsankündigung im LSF
Prüfungsleistung
siehe Modulformular
Hinweise zur Veranstaltung
Im Proseminar ist neben der Prüfungsleistung eine Studienleistung zu erbringen. Die regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung wird vorausgesetzt.

Modulname	Modulcode
Grundlagenmodul 4: Frühe Neuzeit (4. FS)	G4 Frühe Neuzeit
Modulverantwortliche/r	Fakultät
Prof. Dr. Tim Neu	Geisteswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang			Modulniveau:
LA BA Geschichte HRSGe			Bachelor Grundlagen
Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
4. Fachsemester	1 Semester	WP (1/4)	8
Voraussetzungen laut Prüfungsordnung		Empfohlene Voraussetzungen	
Grundlagenmodul 1		keine	

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload in Stunden
I	Vorlesung Frühe Neuzeit	Pflicht	2	60
II	Proseminar Frühe Neuzeit	Pflicht	2	180*
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			4	240

Lernergebnisse / Kompetenzen
- Deutungskompetenz für die grundlegenden historischen Entwicklungen der langen Übergangszeit zwischen Mittelalter und Moderne - Organisationsfähigkeit, realistische Zeit- und Arbeitsplanung - Anwendung von fächerübergreifenden und fachspezifischen Informations- und Kommunikationstechniken
davon Schlüsselkompetenzen
- Anwendung wissenschaftlicher Methoden und Arbeitsweisen der Frühen Neuzeit - Erschließung, kritische Sichtung und Präsentation von Forschungsergebnissen der Frühen Neuzeit - Anwendung von fächerübergreifenden und fachspezifischen Informations- und Kommunikationstechniken - Verfassen der zweiten geschichtswissenschaftlichen Hausarbeit

Teilnahmevoraussetzungen und Prüfungsleistungen im Modul
Studienleistung im Proseminar Modulprüfung: Hausarbeit im Umfang von 25.000-30.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen und Fußnoten, ohne Verzeichnisse)

* Inkl. Studienleistung (1 CP)

Modulname	Modulcode	
Grundlagenmodul 4: Frühe Neuzeit (4. FS)	G4 Frühe Neuzeit	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Vorlesung Frühe Neuzeit	G4 FNZ VL	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Hochschullehrer:innen und Privatdozent:innen der Abteilung Frühe Neuzeit sowie der sektoralen Abteilungen mit Bezug zur Frühen Neuzeit	Geschichte	Pflicht

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
4. Fachsemester	Jedes Semester	Deutsch	
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	30	60

Lehrform
Vorlesung
Lernergebnisse / Kompetenzen
Ziel der Vorlesung ist es, Studierenden, die nur über geringes epochenspezifisches Wissen verfügen, grundlegende Kenntnisse größerer historischer Zusammenhänge und Prozesse zu vermitteln, die jeweils auch Anknüpfungspunkte zu epochenübergreifenden Vergleichen bieten.
Inhalte
Die Vorlesung vermittelt in systematischer und/oder chronologischer Form Überblickswissen über größere historische Gegenstände, Zusammenhänge und Prozesse der jeweiligen Epoche.
Literatur
siehe Veranstaltungsankündigung im LSF
Prüfungsleistung
siehe Modulformular
Hinweise zur Veranstaltung
Die regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung wird vorausgesetzt.

Modulname	Modulcode	
Grundlagenmodul 4: Frühe Neuzeit (4. FS)	G4 Frühe Neuzeit	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Proseminar Frühe Neuzeit	G4 FNZ PS	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende der Abteilung Frühe Neuzeit sowie der sektoralen Abteilungen mit Bezug zur Frühen Neuzeit	Geschichte	Pflicht

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
4. Fachsemester	Jedes Semester	Deutsch	
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	150	180

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
Ziel des Proseminars soll es sein, die Studierenden auf die selbstständige wissenschaftliche Arbeit in einem ihnen bisher unbekannten Themenfeld vorzubereiten, wie sie im konsekutiven Verlauf des Studiums spätestens in den Vertiefungsmodulen verstärkt gefordert wird. Im Proseminar bedeutet dies die Vermittlung der Methodik des Teilfaches Frühneuzeitliche Geschichte. Auf grundlegende Kompetenzen im Fach Geschichte (Kenntnis der grundlegenden Arbeitsinstrumente etc.) kann aufgrund des ersten Moduls zurückgegriffen werden bzw. diese können vertieft werden. Die Studierenden - können die grundlegenden Arbeitsinstrumente des Fachs Frühneuzeitliche Geschichte (epochenspezifische Methodik) anwenden. - können grundlegend frühneuzeitliche Quellen und Fachliteratur recherchieren, erschließen und diese aus- bzw. bewerten.
Inhalte
Das Proseminar führt in das epochenspezifische Studium am Beispiel eines Themas ein. Der Inhalt ist somit die epochenspezifische Methodik des Teilfachs Frühneuzeitliche Geschichte: - Erarbeitung einer Definition des Fachs Frühe Neuzeit - Einführung in die Quellenlage der Epoche Frühe Neuzeit und der „Hilfswissenschaften“ - intensive Einführung in die epochenspezifischen Datenbanken und Einübung der Recherchewege - Quellenlektüre: Recherche und erste Auswertungsansätze frühneuzeitlicher Quellen - Aufsatzlektüre: Recherche und erste Analyse von frühneuzeitlicher Fachliteratur (Fußnoten, Einleitung, Struktur etc.)
Literatur
siehe Veranstaltungsankündigung im LSF
Prüfungsleistung
siehe Modulformular
Hinweise zur Veranstaltung
Im Proseminar ist neben der Prüfungsleistung eine Studienleistung zu erbringen. Die regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung wird vorausgesetzt.

Modulname	Modulcode
Grundlagenmodul 4: Neueste Zeit (4. FS)	G4 Neueste Zeit
Modulverantwortliche/r	Fakultät
Prof. Dr. Frank Becker	Geisteswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang			Modulniveau:
LA BA Geschichte HRSGe			Bachelor Grundlagen
Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
4. Fachsemester	1 Semester	WP (1/4)	8
Voraussetzungen laut Prüfungsordnung		Empfohlene Voraussetzungen	
Grundlagenmodul 1		keine	

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload in Stunden
I	Vorlesung Neueste Zeit	Pflicht	2	60
II	Proseminar Neueste Zeit	Pflicht	2	180*
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			4	240

Lernergebnisse / Kompetenzen
- Deutungskompetenz für die grundlegenden historischen Entwicklungen der Geschichte seit der Französischen Revolution bis zur Zeitgeschichte in globaler Perspektive - Methoden-/Analysekompetenz für den Umgang mit verschiedenen Quellengattungen - Organisationsfähigkeit, realistische Zeit- und Arbeitsplanung
davon Schlüsselkompetenzen
- Erschließung, kritische Sichtung und Präsentation von Forschungsergebnissen der Neuesten Zeit - Anwendung von fächerübergreifenden und fachspezifischen Informations- und Kommunikationstechniken - Verfassen der zweiten geschichtswissenschaftlichen Hausarbeit

Teilnahmevoraussetzungen und Prüfungsleistungen im Modul
Studienleistung im Proseminar Modulprüfung: Hausarbeit im Umfang von 25.000-30.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen und Fußnoten, ohne Verzeichnisse)

* Inkl. Studienleistung (1 CP)

Modulname	Modulcode	
Grundlagenmodul 4: Neueste Zeit (4. FS)	G4 Neueste Zeit	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Vorlesung Neueste Zeit	G4 NZ VL	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Hochschullehrer:innen und Privatdozent:innen der Abteilung Neueste Zeit sowie der sektoralen Abteilungen mit Bezug zur Neuesten Zeit	Geschichte	Pflicht

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
4. Fachsemester	Jedes Semester	Deutsch	
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	30	60

Lehrform
Vorlesung
Lernergebnisse / Kompetenzen
Ziel der Vorlesung ist es, Studierenden, die nur über geringes epochenspezifisches Wissen verfügen, grundlegende Kenntnisse größerer historischer Zusammenhänge und Prozesse zu vermitteln, die jeweils auch Anknüpfungspunkte zu epochenübergreifenden Vergleichen bieten.
Inhalte
Die Vorlesung vermittelt in systematischer und/oder chronologischer Form Überblickswissen über größere historische Gegenstände, Zusammenhänge und Prozesse der jeweiligen Epoche.
Literatur
siehe Veranstaltungsankündigung im LSF
Prüfungsleistung
siehe Modulformular
Hinweise zur Veranstaltung
Die regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung wird vorausgesetzt.

Modulname	Modulcode	
Grundlagenmodul 4: Neueste Zeit (4. FS)	G4 Neueste Zeit	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Proseminar Neueste Zeit	G4 NZ PS	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende der Abteilung Neueste Zeit sowie der sektoralen Abteilungen mit Bezug zur Neuesten Zeit	Geschichte	Pflicht

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
4. Fachsemester	Jedes Semester	Deutsch	
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	150	180

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
Ziel des Proseminars soll es sein, die Studierenden auf die selbstständige wissenschaftliche Arbeit in einem ihnen bisher unbekannten Themenfeld vorzubereiten, wie sie im konsekutiven Verlauf des Studiums spätestens in den Vertiefungsmodulen verstärkt gefordert wird. Im Proseminar bedeutet dies die Vermittlung der Methodik des Teilfaches Neueste Geschichte. Auf grundlegende Kompetenzen im Fach Geschichte (Kenntnis der grundlegenden Arbeitsinstrumente etc.) kann aufgrund des ersten Moduls zurückgegriffen werden bzw. diese können vertieft werden. Die Studierenden - können die grundlegenden Arbeitsinstrumente des Fachs Neuzeitliche Geschichte (epochenspezifische Methodik) anwenden. - können grundlegend neuzeitliche Quellen und Fachliteratur recherchieren, erschließen und diese aus- bzw. bewerten.
Inhalte
Das Proseminar führt in das epochenspezifische Studium am Beispiel eines Themas ein. Der Inhalt ist somit die epochenspezifische Methodik des Teilfachs Neueste Geschichte: - Erarbeitung einer Definition des Fachs Neueste Zeit - Einführung in die Quellenlage der Epoche Neueste Zeit und der „Hilfswissenschaften“ - intensive Einführung in die epochenspezifischen Datenbanken und Einübung der Recherchewege - Quellenlektüre: Recherche und erste Auswertungsansätze neuzeitlicher Quellen - Aufsatzlektüre: Recherche und erste Analyse von neuzeitlicher Fachliteratur (Fußnoten, Einleitung, Struktur etc.)
Literatur
siehe Veranstaltungsankündigung im LSF
Prüfungsleistung
siehe Modulformular
Hinweise zur Veranstaltung
Im Proseminar ist neben der Prüfungsleistung eine Studienleistung zu erbringen. Die regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung wird vorausgesetzt.

Modulname	Modulcode
Geschichtsdidaktik	Geschichtsdidaktik
Modulverantwortliche/r	Fakultät
NN	Geisteswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang			Modulniveau:
LA BA Geschichte HRSGe			Bachelor Grundlagen
Vorgesehenes Studien-semester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
5. Fachsemester	1 Semester	Pflicht	6
Voraussetzungen laut Prüfungsordnung		Empfohlene Voraussetzungen	
Modul 1, Modul 2A +2B			

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload in Stunden
I	Übung Geschichtsdidaktik	Pflicht	2	60
II	Seminar Didaktikum	Pflicht	2	120*
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			4	180

Lernergebnisse / Kompetenzen
- Kenntnis der Bedingungen historischer Lernprozesse - Grundlegende Fähigkeiten der geschichtsdidaktischen Analyse, Diagnose, Planung, Evaluierung und Reflexion schulischer Lernprozesse - Die Studierenden reflektieren erkenntnislogische Bedingungen historischer Lehr- und Lernprozesse. Sie unterscheiden Strategien der Aneignung und Vermittlung historischen Wissens und wenden diese adressaten- und situationsgerecht an.
davon Schlüsselkompetenzen
Fähigkeit zur theoriegeleiteten Analyse, zur Beurteilung und angeleiteten Planung historischer Vermittlungsprozesse auch unter sprachsensibler Perspektive

Teilnahmevoraussetzungen und Prüfungsleistungen im Modul
Im Didaktikum ist eine Studienleistung zu erbringen. Klausur (90 Minuten)

* Inkl. Studienleistung (1 CP)

Modulname	Modulcode	
Geschichtsdidaktik	Geschichtsdidaktik	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Übung Geschichtsdidaktik	GeDid ÜB	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende der Abteilung Didaktik der Geschichte	Geschichte	Pflicht

Vorgesehenes Studien- semester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
5. Fachsemester	Jedes Semester	Deutsch	
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	30	60

Lehrform
Übung
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden kennen Wesensmerkmale historischer Erkenntnisstrukturen und ihre Bedeutung für das Lehren und Lernen von Geschichte. Sie unterscheiden Strategien der Aneignung, Darstellung und Präsentation historischen Wissens sowohl in der Öffentlichkeit als auch in der schulischen Bildung. Sie kennen Forschungskonzepte und -strategien der Geschichtsdidaktik und können diese für die Konzeption der Studienprojekte umsetzen. Sie können grundlegende Erhebungs- und Auswertungsmethoden geschichtsdidaktischer empirischer Unterrichtsforschung.
Inhalte
Die Übung vermittelt Orientierungs- und Spezialwissen zu fachdidaktischen Grundbegriffen und Forschungsmethoden zur wissenschaftlichen Analyse historischer Lehr- und Lernprozesse und zu deren Planung
Literatur
siehe Veranstaltungsankündigung im LSF
Prüfungsleistung
siehe Modulformular
Hinweise zur Veranstaltung
Die regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung wird vorausgesetzt.

Modulname	Modulcode	
Geschichtsdidaktik	Geschichtsdidaktik	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Seminar Didaktikum	GeDid SE	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende der Abteilung Didaktik der Geschichte	Geschichte	Pflicht

Vorgesehenes Studien- semester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
5. Fachsemester	jedes Wintersemester	Deutsch	
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	90	120

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden kennen Wesensmerkmale historischer Erkenntnisstrukturen und ihre Bedeutung für das Lehren und Lernen von Geschichte. Sie unterscheiden Strategien der Aneignung, Darstellung und Präsentation historischen Wissens sowohl in der Öffentlichkeit als auch in der schulischen Bildung.
Inhalte
Das Didaktikum vermittelt grundlegendes Orientierungs- und Überblickswissen zu fachdidaktischen Grundbegriffen und Methoden der Planung und wissenschaftlichen Analyse historischer Lehr- und Lernprozesse. Grundlegende Kenntnisse von fachspezifischen Medien historischen Lehrens und Lernens, darin eingeschlossen der geschichtsdidaktisch qualifizierte und adressatengerechte Einsatz von digitalen Medien, Methoden und Kooperationsformen.
Literatur
siehe Veranstaltungsankündigung im LSF
Prüfungsleistung
siehe Modulformular
Hinweise zur Veranstaltung
In dieser Veranstaltung ist eine Studienleistung zu erbringen. Die regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung wird vorausgesetzt.

Modulname	Modulcode
Praxismodul Berufsfeld	Berufsfeldpraktikum
Modulverantwortliche/r	Fakultät
NN	Geisteswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang			Modulniveau:
LA BA Geschichte HRSGe			Bachelor Grundlagen
Vorgesehenes Studien-semester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
5. Fachsemester	1 Semester	Wahlpflicht (1/2)*	6
Voraussetzungen laut Prüfungsordnung		Empfohlene Voraussetzungen	
Modul 1, Modul 2A +2B			

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload in Stunden
I	Fachdidaktisches Begleitseminar	Pflicht	2	90
II	Praxisphase Berufsfeldpraktikum	Pflicht		90
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				180

Lernergebnisse / Kompetenzen
- Studierende organisieren das Praktikum selbstständig. - Sie lernen verschiedene berufliche Optionen der Vermittlungsarbeit kennen. - Sie können ihre persönliche Kommunikationsfähigkeit einschätzen und in der Vermittlungsarbeit praktisch weiterentwickeln. - Sie reflektieren ihre Praktikumserfahrung vor dem Hintergrund ihrer universitären Ausbildung und verknüpfen sie mit den fachdidaktischen Inhalten ihres Studiums (in Berichtsform als Studienleistung). - Schwerpunkte in außerschulischen Praktika: Die Studierenden machen systematische Erfahrungen in außerschulischen vermittlungsorientierten Kontexten in Institutionen/Unternehmen.
davon Schlüsselkompetenzen
Selbstmanagement, Organisationsfähigkeit, Vermittlungskompetenzen, Selbsteinschätzung

Teilnahmevoraussetzungen und Prüfungsleistungen im Modul
Studienleistung: Praktikumsbericht im Umfang von ca. 25.000-37.500 Zeichen

* Das Berufsfeldpraktikum wird nach Wahl des/der Studierenden in einem der beiden studierten Unterrichtsfächer absolviert.

Modulname	Modulcode	
Praxismodul Berufsfeld	Berufsfeldpraktikum	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Fachdidaktisches Begleitseminar		
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende der Abteilung Didaktik der Geschichte	Geschichte	Pflicht

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
5. Fachsemester	Jedes Semester	Deutsch	
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	60	90

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
Reflexion von beruflichen Perspektiven für Absolventen außerhalb des Berufsfeldes Schuldienst. Die Studierenden erwerben Grundkompetenzen im gewählten Berufsfeld.
Inhalte
Die Studierenden reflektieren systematische Erfahrungen in außerschulischen Kontexten der Geschichtsvermittlung.
Literatur
siehe Veranstaltungsankündigung im LSF
Prüfungsleistung
siehe Modulformular
Hinweise zur Veranstaltung
Die regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung wird vorausgesetzt.

Modulname	Modulcode	
Praxismodul Berufsfeld	Berufsfeldpraktikum	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Praxisphase Berufsfeldpraktikum		
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende der Abteilung Didaktik der Geschichte	Geschichte	Pflicht

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
5. Fachsemester	Jedes Semester	Deutsch	
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
		90	90

Lehrform
Praktikum
Lernergebnisse / Kompetenzen
Eröffnung von beruflichen Perspektiven für Absolventen außerhalb des Berufsfeldes Schuldienst. Die Studierenden erwerben Grundkompetenzen im gewählten Berufsfeld.
Inhalte
Die Studierenden machen systematische Erfahrungen in außerschulischen Kontexten der Geschichtsvermittlung in Institutionen oder Unternehmen mit Bezug zu den Inhalten des Geschichtsstudiums.
Literatur
siehe Veranstaltungsankündigung im LSF
Prüfungsleistung
siehe Modulformular
Hinweise zur Veranstaltung
Die regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung wird vorausgesetzt.

Modulname	Modulcode
Vertiefung	Vertiefungsmodul
Modulverantwortliche/r	Fakultät
Prof. Dr. Benjamin Scheller	Geisteswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang			Modulniveau:
LA BA Geschichte HRSGe			Bachelor Vertiefung
Vorgesehenes Studien-semester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
5./6. Fachsemester	2 Semester	P	9
Voraussetzungen laut Prüfungsordnung			Empfohlene Voraussetzungen
Module G1–G3 (A+B) inkl. des Grundlagenmoduls in der ge-wählten Epoche			Module G1-G4

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload in Stunden
I ^a	Hauptseminar Älterer Bereich: Alte Geschichte	WP (1/2)	2	90* bzw. 120*
I ^b	Hauptseminar Älterer Bereich: Mittelalter	WP (1/2)	2	90* bzw. 120*
II ^a	Hauptseminar Neuerer Bereich: Frühe Neuzeit	WP (1/2)	2	90* bzw. 120*
II ^b	Hauptseminar Neuerer Bereich: Neueste Zeit	WP (1/2)	2	90* bzw. 120*
III	3 Exkursionstage	Pflicht		60
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			4	270

Lernergebnisse / Kompetenzen
Fähigkeit zur rationalen Analyse, Bearbeitung und Darstellung eines Problemkomplexes der Älteren Geschichte (Alte Geschichte und Mittelalterliche Geschichte) oder der Neueren Geschichte (Frühe Neuzeit und Neueste Zeit).
davon Schlüsselkompetenzen
- Anwendung wissenschaftlicher Methoden und Auswertungsstrategien - Anwendung theoretischer Ansätze - Erschließung, kritische Sichtung und Präsentation von Forschungsergebnissen - interdisziplinäres Verstehen, Fähigkeit verschiedene Sichtweisen einzunehmen/anzuwenden

Teilnahmevoraussetzungen und Prüfungsleistungen im Modul
Jeweils eine Studienleistung in den Hauptseminaren Modulprüfung: Hausarbeit im Umfang von ca. 30.000-37.500 Zeichen (inkl. Leerzeichen und Fußnoten, ohne Verzeichnisse)
Hinweise zum Modul

* Inkl. Studienleistung (1 CP)

Im Vertiefungsmodul muss jeweils ein Hauptseminar aus einem Älteren Bereich (Alte Geschichte oder Mittelalter) und ein Hauptseminar aus einem Neueren Zeitbereich gewählt werden. In beiden Hauptseminaren ist jeweils eine Studienleistung zu erbringen.

In einem Hauptseminar ist zusätzlich die Prüfungsleistung zu erbringen (Workload 120 Stunden.)

Modulname	Modulcode	
Vertiefung	Vertiefungsmodul	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Hauptseminar Älterer Bereich: Alte Geschichte	Vert. AG HS	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende der Abteilung Alte Geschichte sowie der sektoralen Abteilungen mit Bezug zur Alten Geschichte	Geschichte	WP (1/2)

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
5./6. Semester	Jedes Semester	Deutsch	
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	60 bzw. 90	90 bzw. 120

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
Ziel des Hauptseminars soll es sein, die Studierenden zu einer selbstständigen wissenschaftlichen Arbeit in einem ihnen bisher unbekannten Themenfeld zu befähigen. Im Hauptseminar bedeutet dies die Vertiefung und konkrete Anwendung der Methodik des Fachbereichs Alte Geschichte, die in den Grundlagenmodulen vermittelt wurde. - Beherrschung der eigenständigen Quellen- und Literaturrecherche - fundierte Fähigkeiten zur Findung eines eigenen Themas/Fragestellung/Hypothesen - Fähigkeiten zur eigenständigen Quellen- und Literaturarbeit
Inhalte
Das Hauptseminar vertieft aufbauend auf den Grundlagenmodulen das epochenspezifische Studium am Beispiel eines Themas, wobei stärker als in den Grundlagenmodulen eigenständige wissenschaftliche Arbeit mit Quellen und Literatur durch die Studierenden gefördert werden soll. Als grundlegende Arbeitstechniken sind anzusehen: - Quellenlektüre: eigenständige Recherche und Auswertung/Interpretation althistorischer Quellen mit Ausarbeitung von Fragestellungen mit eigenständiger Hypothesenbildung - Aufsatzlektüre: eigenständige Recherche und Analyse von althistorischer Fachliteratur, eigenständige Bewertung und Diskussion von Forschungspositionen auch in Bezug zu den eigenen Hypothesen - Vorbereitung auf die Teilnahme am Forschungsdiskurs, z.B. auf die Abfassung einer längeren eigenständigen wissenschaftlichen Arbeit (BA-Arbeit)
Literatur
siehe Veranstaltungsankündigung im LSF
Prüfungsleistung
siehe Modulformular
Hinweise zur Veranstaltung
In dieser Veranstaltung ist eine Studienleistung zu erbringen. Die regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung wird vorausgesetzt.

Modulname	Modulcode	
Vertiefung	Vertiefungsmodul	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Hauptseminar Älterer Bereich: Mittelalter	Vert. MA HS	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende der Abteilung Mittelalter sowie der sektoralen Abteilungen mit Bezug zum Mittelalter	Geschichte	WP (1/2)

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
5./6. Fachsemester	Jedes Semester	Deutsch	
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	60 bzw. 90	90 bzw. 120

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
Ziel des Hauptseminars soll es sein, die Studierenden zu einer selbstständigen wissenschaftlichen Arbeit in einem ihnen bisher unbekannten Themenfeld zu befähigen. Im Hauptseminar bedeutet dies die Vertiefung und konkrete Anwendung der Methodik des Fachbereichs Mittelalter, die in den Grundlagenmodulen vermittelt wurde. - Beherrschung der eigenständigen Quellen- und Literaturrecherche - fundierte Fähigkeiten zur Findung eines eigenen Themas/Fragestellung/Hypothesen - Fähigkeiten zur eigenständigen Quellen- und Literaturarbeit
Inhalte
Das Hauptseminar vertieft aufbauend auf den Grundlagenmodulen das epochenspezifische Studium am Beispiel eines Themas, wobei stärker als in den Grundlagenmodulen eigenständige wissenschaftliche Arbeit mit Quellen und Literatur durch die Studierenden gefördert werden soll. Als grundlegende Arbeitstechniken sind anzusehen: - Quellenlektüre: eigenständige Recherche und Auswertung/Interpretation mittelalterlicher Quellen mit Ausarbeitung von Fragestellungen mit eigenständiger Hypothesenbildung - Aufsatzlektüre: eigenständige Recherche und Analyse von mittelalterlicher Fachliteratur, eigenständige Bewertung und Diskussion von Forschungspositionen auch in Bezug zu den eigenen Hypothesen - Vorbereitung auf die Teilnahme am Forschungsdiskurs, z.B. auf die Abfassung einer längeren eigenständigen wissenschaftlichen Arbeit (BA-Arbeit)
Literatur
siehe Veranstaltungsankündigung im LSF
Prüfungsleistung
siehe Modulformular
Hinweise zur Veranstaltung
In dieser Veranstaltung ist eine Studienleistung zu erbringen. Die regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung wird vorausgesetzt.

Modulname	Modulcode	
Vertiefung	Vertiefungsmodul	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Hauptseminar Neuerer Bereich: Frühe Neuzeit	Vert. FNZ HS	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende der Abteilung Frühe Neuzeit sowie der sektoralen Abteilungen mit Bezug zur Frühen Neuzeit	Geschichte	WP (1/2)

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
5./6. Fachsemester	Jedes Semester	Deutsch	
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	60 bzw. 90	90 bzw. 120

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
Ziel des Hauptseminars soll es sein, die Studierenden zu einer selbstständigen wissenschaftlichen Arbeit in einem ihnen bisher unbekannten Themenfeld zu befähigen. Im Hauptseminar bedeutet dies die Vertiefung und konkrete Anwendung der Methodik des Fachbereichs Frühe Neuzeit, die in den Grundlagenmodulen vermittelt wurde. - Beherrschung der eigenständigen Quellen- und Literaturrecherche - fundierte Fähigkeiten zur Findung eines eigenen Themas/Fragestellung/Hypothesen - Fähigkeiten zur eigenständigen Quellen- und Literaturarbeit
Inhalte
Das Hauptseminar vertieft aufbauend auf den Grundlagenmodulen das epochenspezifische Studium am Beispiel eines Themas, wobei stärker als in den Grundlagenmodulen eigenständige wissenschaftliche Arbeit mit Quellen und Literatur durch die Studierenden gefördert werden soll. Als grundlegende Arbeitstechniken sind anzusehen: - Quellenlektüre: eigenständige Recherche und Auswertung/Interpretation frühneuzeitlichen Quellen mit Ausarbeitung von Fragestellungen mit eigenständiger Hypothesenbildung - Aufsatzlektüre: eigenständige Recherche und Analyse von frühneuzeitlicher Fachliteratur, eigenständige Bewertung und Diskussion von Forschungspositionen auch in Bezug zu den eigenen Hypothesen - Vorbereitung auf die Teilnahme am Forschungsdiskurs, z.B. auf die Abfassung einer längeren eigenständigen wissenschaftlichen Arbeit (BA-Arbeit)
Literatur
siehe Veranstaltungsankündigung im LSF
Prüfungsleistung
siehe Modulformular
Hinweise zur Veranstaltung
In dieser Veranstaltung ist eine Studienleistung zu erbringen. Die regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung wird vorausgesetzt.

Modulname	Modulcode	
Vertiefung	Vertiefungsmodul	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Hauptseminar Neuerer Bereich: Neueste Zeit	Vert. NZ HS	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende der Abteilung Neueste Zeit sowie der sektoralen Abteilungen mit Bezug zur Neuesten Zeit	Geschichte	WP (1/2)

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
5./6. Fachsemester	Jedes Semester	Deutsch	
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	60 bzw. 90	90 bzw. 120

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
Ziel des Hauptseminars soll es sein, die Studierenden zu einer selbstständigen wissenschaftlichen Arbeit in einem ihnen bisher unbekannten Themenfeld zu befähigen. Im Hauptseminar bedeutet dies die Vertiefung und konkrete Anwendung der Methodik des Fachbereichs Neueste Zeit, die in den Grundlagenmodulen vermittelt wurde. - Beherrschung der eigenständigen Quellen- und Literaturrecherche - fundierte Fähigkeiten zur Findung eines eigenen Themas/Fragestellung/Hypothesen - Fähigkeiten zur eigenständigen Quellen- und Literaturarbeit
Inhalte
Das Hauptseminar vertieft aufbauend auf den Grundlagenmodulen das epochenspezifische Studium am Beispiel eines Themas, wobei stärker als in den Grundlagenmodulen eigenständige wissenschaftliche Arbeit mit Quellen und Literatur durch die Studierenden gefördert werden soll. Als grundlegende Arbeitstechniken sind anzusehen: - Quellenlektüre: eigenständige Recherche und Auswertung/Interpretation neuzeitlicher Quellen mit Ausarbeitung von Fragestellungen mit eigenständiger Hypothesenbildung - Aufsatzlektüre: eigenständige Recherche und Analyse von neuzeitlicher Fachliteratur, eigenständige Bewertung und Diskussion von Forschungspositionen auch in Bezug zu den eigenen Hypothesen - Vorbereitung auf die Teilnahme am Forschungsdiskurs, z.B. auf die Abfassung einer längeren eigenständigen wissenschaftlichen Arbeit (BA-Arbeit)
Literatur
siehe Veranstaltungsankündigung im LSF
Prüfungsleistung
siehe Modulformular
Hinweise zur Veranstaltung
In dieser Veranstaltung ist eine Studienleistung zu erbringen. Die regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung wird vorausgesetzt.

Modulname	Modulcode	
Vertiefung	Vertiefungsmodul	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
3 Exkursionstage	Vert. Exk	
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrende des Historischen Institut	Geschichte	Pflicht

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
6. Fachsemester	Jedes Semester	Deutsch	
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
	30	30	60

Lehrform
Exkursion
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden erwerben Kenntnisse im praktischen, anwendungsorientierten und selbstständigen Lernen; durch das praxisnahe Lernen vertiefen sie ihr Verständnis für theoretische Konzepte und erweitern zugleich ihr Verständnis in weiteren Bereich wie der Methodenkompetenz, Problemlösungskompetenz und Medienkompetenz.
Inhalte
Exkursion zu außeruniversitären, historischen bzw. der Geschichtswissenschaft affinen Lernorten wie Museen, Archiv, Ausstellungen, Gedenkstätten, weiteren Institutionen der Kulturvermittlung und ähnlichem.
Literatur
siehe Veranstaltungsankündigung im LSF
Prüfungsleistung
siehe Modulformular
Hinweise zur Veranstaltung
In dieser Veranstaltung ist bei jedem der 3 Exkursionstage eine Studienleistung (Anwesenheitspflicht) zu erbringen.

Modulname	Modulcode
Bachelorarbeit	Abschlussarbeit
Modulverantwortliche/r	Fakultät
Betreuer:innen der Bachelorarbeit	Geisteswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang			Modulniveau:
LA BA Geschichte HRSGe			BA-Abschlussarbeit
Vorgesehenes Studien-semester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
6. Fachsemester	1 Semester	Pflicht	8
Voraussetzungen laut Prüfungsordnung		Empfohlene Voraussetzungen	
Module G1-G4		Module G1-G4, Geschichtsdidaktik, Vertiefung	

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload in Stunden
I	Selbststudium: Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit	Wahl		240
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				240

Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden - können innerhalb einer vorgegebenen Frist selbstständig eine begrenzte fachspezifische Aufgabenstellung lösen und darstellen - wenden geschichtswissenschaftliche Arbeitstechniken an: sie können sich erforderliche theoretische Hintergründe anhand von Fachliteratur erarbeiten und auf dieser Grundlage Forschungsergebnisse rezipieren - können ihre bisher erworbenen methodischen Kompetenzen im Hinblick auf die Fragestellung anwenden - können Organisationsfähigkeit sowie realistische Zeit- und Arbeitsplanung anwenden
davon Schlüsselkompetenzen
Wissenschaftliche Arbeit zu einer geschichtswissenschaftlichen Fragestellung

Teilnahmevoraussetzungen und Prüfungsleistungen im Modul
Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit im Umfang von max. 75.000 Zeichen (inklusive Leerzeichen und Fußnoten, ohne Verzeichnisse) bzw. 30 Seiten.
Hinweise zum Modul
Die Abschlussarbeit wird in einem der Studienfächer geschrieben.

Anhang 1: Studienleistungen in den Bachelorstudiengängen im Fach Geschichte

In ausgewählten Lehrveranstaltungen der Bachelorstudiengänge im Fach Geschichte sind Studienleistungen zu erbringen. Grundsätzlich dienen Studienleistungen im Fach Geschichte dazu, eine reflexive und diskursive Position zum historischen Gegenstand zu entwickeln, und besitzen einen vertiefenden Charakter. Studienleistungen bereiten auf die verschiedenen Prüfungsleistungen vor und haben einen inhaltlich wie formal ergänzenden Fokus. Im Rahmen des unten aufgeführten Kanons an möglichen Studienleistungen geben die Dozierenden zu Beginn ihrer Lehrveranstaltung eines jeden Semesters bekannt, welche Art(en) von Studienleistungen jeweils erbracht werden können. Der Umfang der Studienleistung umfasst den Workload eines Creditpunkts (≈ 30 Stunden). Von den aufgeführten Studienleistungen unberührt bleibt im Sinne des Selbststudiums die Möglichkeit, die Vor- und Nachbereitungsphase durch Aufgaben zu strukturieren.

Ausnahme: Eine Ausnahme bildet das Modul 2A. Hier ist durch die Prüfungsordnung bereits festgelegt, dass das Modul durch eine unbenotete zweiteilige Studienleistung abgeschlossen wird (siehe Modulformular).

Katalog möglicher Studienleistungen (Umfang: 1 CP ≈ 30 Stunden)

Schriftliche Studienleistungen können sein:

- Literaturrecherche (mit und ohne KI-Anwendung), Erstellen von Literaturverzeichnissen, Exzerpte, Abfassung von Beispieleinleitungen
- Quelleninterpretation
- Projektarbeit
- Lektüre mit erschließenden Aufgaben
- Test bzw. mehrere kurze Tests (online oder als Hausaufgabe), Moodletest, Übungsaufgaben
- Stundenvor- und/oder -nachbereitung, Stundenreflexion, Ergebniszusammenfassungen, Protokolle
- weitere Kurztexte wie Essays oder Analysen, Kurzportfolio, Arbeitsprozessdokumentation
- Schriftliche Beiträge zu Aktivitäten in digitalen Lernumgebungen

Mündliche Studienleistungen können sein:

- Expertengruppen, qualifizierte Diskussionsbeiträge
- Referate
- Mündliche Präsentationen
- Mitgestaltung und/oder Moderation von Seminarsitzungen
- Feedbackgespräche

Anhang 2: Studienverlaufsübersicht L-BA HSRGe Geschichte

Semester	Modul	Veranstaltungen	Prüfungsleistungen (Studienleistungen und Modulabschlussprüfung)
1. Semester <i>Grundlagenmodul 1</i>	G1 ¹ (Epoche 1)	Vorlesung Quellenübung Einführungsseminar (4 SWS)	Klausur (120 Min.)
2. Semester <i>Grundlagenmodule 2A + 2B</i>	G2A ¹ (Epoche 2)	Vorlesung Quellenübung	Studienleistung: schriftliche Quellen- interpretation + Feedbackgespräch
	G2B ¹ (Epoche 2)	Proseminar Prakt. Übung Textkompetenz ³	Portfolio (Strukturanalyse + Forschungsbericht)
3. Semester <i>Grundlagenmodule 3A + 3B</i>	G3A ¹ (Epoche 3)	Vorlesung Profilübung*	Studienleistung
	G3B ¹ (Epoche 3)	Proseminar* Methodikübung Hausarbeit ³	Studienleistung Hausarbeit
4. Semester <i>Grundlagenmodul 4</i>	G4 ¹ (Epoche 4)	Vorlesung Proseminar*	Studienleistung Hausarbeit
5. Semester <i>Geschichtsdidaktik + Praxismodul + Vertie- fung</i>	Geschichtsdidaktik	Übung Geschichtsdidaktik Seminar Didaktikum*	Studienleistung Klausur (90 Min.)
	Praxismodul Be- rufsfeld ²	Fachdidakt. Begleitseminar Praxisphase	Praktikumsbericht
	Vertiefung	Hauptseminar* ⁴	Hauptseminar* ⁴ Exkursion (3 Tage)*
6. Semester <i>Vertiefung + Bachelo- rarbeit</i>			
Bachelorarbeit			

Hinweise:

* In dieser Veranstaltung ist eine Studienleistung im Umfang von 1 CP zu erbringen. Die Form der Studienleistung wird zu Beginn der Veranstaltung von dem/der Dozierenden festgelegt und bekannt gegeben. Die Studienleistungen sind unbenotet.

¹ Die Grundlagenmodule G1–G4 werden jeweils in einer der vier Epochen Alte Geschichte, Mittelalter, Frühe Neuzeit und Neueste Zeit studiert, wobei im Studienverlauf jede der vier Epochen studiert werden muss. Die Module 2A und 2B sowie 3A und 3B sind jeweils in derselben Epoche zu studieren.

² Das Praxismodul Berufsfeld wird nach Wahl der/des Studierenden in einem der beiden Unterrichtsfächer absolviert.

³ In der Praktischen Übung Geschichtswissenschaftliche Textkompetenz sowie in der Methodikübung Hausarbeit gilt Anwesenheitspflicht.

⁴ Im Modul Vertiefung ist ein Hauptseminar im Älteren Bereich (Alte Geschichte/Mittelalter) und eines im Neueren Bereich (Frühe Neuzeit/Neueste Zeit) zu studieren.